

## Stellung und Wandel in Christus Teil 4. Liebe, Gnade und Heiligung (Wandel)

Stell dir folgende Szene vor: Ein Christ befindet sich gerade in einer Situation in der er in seinem Wandel in Christus, also der Heiligung in eine Situation geraten ist in der er aus der Gemeinschaft mit dem Herrn JESUS geraten ist, in einem Zustand der Sünde und er stirbt!

Wo geht er hin? In den Hades? Den Warteraum zum Gericht oder in den Himmel?

In den Himmel, weil er immer noch ein Kind Gottes ist und bleibt von seiner unverdienten Stellung in die er einmal durch den Glauben an den Herrn JESUS gelangt ist und versiegelt wurde mit dem hl. Geist und zu einem Tempel Gottes wurde.

Diese Frage macht einigen Christen sicher Angst, die noch nicht gefestigt sind in ihrem Glauben und der Gewissheit niemals aus der Stellung in Christus fallen zu können.

Dass auch Christen sündigen ist eine Realität und wird uns auch klar im Worte Gottes gezeigt. Nicht dass es egal wäre für einen Christen, denn es ist es nicht, aber es ist eine Tatsache. Sünde ist niemals gut, egal wer sie begeht, aber wie Gott mit seinen Kindern umgeht und sie zu Überwindern macht oder auch einmal –aus Liebe– züchtigt sehen wir später.

**1Jn 1:8** Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns;

**1Jn 1:9** wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

**1Jn 1:10** Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

Die Lehre, ein Christ könne wieder „zurückwiedergeboren“ werden ist eine schlimme Irrlehre des Feindes, die direkt das Werk des Herrn angreift. Sie hat ihr Fundament in einer falschen Lehre über den Unterschied der Stellung in Christus und dem daraus folgenden Wandel in unserem irdischen Leib.

Paulus schreibt:

**Rom 8:38** Denn ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Gewalten,

**Rom 8:39** weder Höhe noch Tiefe, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermögen wird von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserem Herrn.

Man lese genau: Nichts kann uns jemals wieder von der Liebe Gottes in CHRISTUS trennen, und nicht nur von der Liebe des Herrn JESUS sondern auch des Vater, denn auch der Vater und der hl. Geist lieben uns!

***Rechtfertigung ist für uns und Heiligung ist in uns.***

***Rechtfertigung erklärt den Sünder gerecht und Heiligung macht den Sünder gerecht.***

***Rechtfertigung beseitigt Schuld und Strafe für die Sünde und Heiligung beseitigt die Macht und das Wachstum der Sünde.***

Sind wir einmal Bekehrte und haben an den Herrn JESUS geglaubt und sein Werk am Kreuz sind wir in dem Moment in den Leib des Herrn hineingetauft (1 Kor. 12.13), wir sind

**Eph 5:30** Denn wir sind Glieder seines Leibes, [von seinem Fleische und von seinen Gebeinen].

### **Die „JA ABER Christen“**

Es gibt nun viele Bibel Lehrer und Christen, ich nenne sie

die „ ***Ja aber Christen***“ die sagen: Nichts kann dich von der Liebe Gottes trennen und der Ewigkeit, **ABER DU KANNST!**

Ich möchte nicht diese Geschwister angreifen oder verletzen, sondern ermutigen!

Diese falschen Lehren erzeugen aber viel Not unter Christen und warum?

Weil sie den Blick in der Heiligung auf die alte Natur lenken und die Gefahr besteht, dass ein Christ meint Gott helfen zu müssen oder selber etwas tun kann gerettet zu bleiben, hat er doch einmal erkannt und geglaubt dass er nichts tun kann um gerettet zu werden.

Dieser Irrtum beruht also auf einem falschen Verständnis von Gnade.

Das christliche Leben der Heiligung ist UNMÖGLICH! Wenn wir es in oder aus unserer alten Natur heraus zu leben versuchen, ohne ein biblisches Verständnis der Gnade Gottes und seiner Liebe uns gegenüber. All dies möchte ich ja in den Ausführungen der Serie „Stellung und Wandel in Christus“ beleuchten, das Thema Gnade und Liebe in diesem Teil etwas tiefer.

Thema der Unverlierbarkeit des Heils kommt dann in dem Teil über den Hebräer Brief, der aufzeigen wird, dass auch die sehr schwierigen Stellen in Kapitel 3,6 und 10 niemals mit der Thematik Verlierbarkeit der Stellung in Christus zu tun haben.

UM Sicherheit und ein Verständnis der Gnade Gottes zu erlangen und in unserem Wandel/Heiligung voranzuschreiten müssen wir lernen was es eigentlich bedeutet „in Christus“ zu sein. Also unsere Stellung die wir erreicht haben nicht durch Werke sondern aus reiner Gnade.

Was heißt ewiges Leben eigentlich und was heißt es eigentlich in Christus zu sein. Dies sind geläufige Ausdrücke die wir als Christen täglich gebrauchen, aber ist es uns eigentlich bewusst was sie bedeuten?

Schauen wir einmal was uns Johannes schreibt in seinem ersten Brief:

**1Jn 1:1** Was von Anfang war, was wir gehört, was wir mit unsren Augen gesehen haben, **was wir beschaut und was unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens**

**1Jn 1:2** und **das Leben ist erschienen**, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, welches bei dem Vater war und uns erschienen ist;

Der Herr JESUS ist das in das Fleisch gekommene Wort Gottes ( siehe John 1 )

ER ist das Leben. Ewiges Leben ist nicht irgendeine mysteriöse Kraft oder ein Gefühl. *EWIGES LEBEN IST DER HERR JESUS, also EINE PERSON, er, Gott der Sohn.*

**Joh 1:14** Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Gott ist Geist und Licht, aber er wird erfahrbar und sogar berührbar in unserem Herrn JESUS. Der Herr JESUS ist das lebendige in einen Körper geborene WORT GOTTES, der Geist ist. Der ewige Sohn der, gezeugt ( einen Leib gegeben ) durch den hl Geist, Mensch wurde.

**Heb 10:5** Darum spricht er bei seinem Eintritt in die Welt: «Opfer und Gaben hast du nicht gewollt; einen Leib aber hast du mir zubereitet.

Er ist also der Schöpfer des Universums der als Mensch in einem gezeugten Körper auf die Erde kam, nicht Gott wurde gezeugt, sondern sein menschlicher Körper.

**Joh 1:10** Es war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Gott ist Licht und er ist das Leben und er ist Geist.

**1Jn 1:5** Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen, dass Gott Licht ist und in ihm gar keine Finsternis ist.

Und der ewige Sohn, der Mensch wurde ist in ALLEM WAS ER SAGTE, TAT, LEHRTE UND WIEDERSPIEGELTE das Abbild des Vaters. **ALS MENSCH!!!!!!!und Gott**

**Heb 1:3** welcher, da er die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens ist und alle Dinge trägt mit dem Wort seiner Kraft, und nachdem er die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst vollbracht, sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt hat

Deswegen müssen wir auch verstehen warum der Herr JESUS sagte:

**Joh 14:6** Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich!

**Joh 14:7** Hättet ihr mich erkannt, so würdet ihr auch meinen Vater kennen; und von nun an kennet ihr ihn und habt ihn gesehen.

**Joh 14:8** Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, so genügt es uns!

**Joh 14:9** Spricht Jesus zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du kennst mich noch nicht? Philippus, wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen! Wie kannst du sagen: Zeige uns den Vater?

**Joh 14:10** Glaubst du nicht, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht von mir selbst, sondern der Vater, der in mir wohnt, tut die Werke.

**Joh 14:11** Glaubet mir, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist; wo nicht, so glaubet mir doch um der Werke willen!

Johannes zeigt uns sowohl in seinem Evangelium, als auch in seinen Briefen und erst recht in der Offenbarung des Herrn JESUS die Person des MENSCHEN und GOTTES, des SOHNES, unseren Herrn JESUS Christus. So verstehen wir auch besser die Verse des Johannes in seinem ersten Brief.

**1Jn 1:1** Was von Anfang war, was wir gehört, was wir mit unsren Augen gesehen haben, was wir beschaut und was unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens

**1Jn 1:2** und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, welches bei dem Vater war und uns erschienen ist;

**1Jn 1:3** was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habet. Und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohne Jesus Christus.

**1Jn 1:4** Und solches schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei.

**1Jn 1:5** Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen, daß Gott Licht ist und in ihm gar keine Finsternis ist.

Der HERR JESUS sagt es mehrfach auch von sich selber, er ist das Leben.

**Joh 11:25** Jesus spricht zu ihr: **Ich bin** die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt;

EWIGES LEBEN ist also eine Person und nicht ein Gefühl oder eine Kraft die man haben oder verlieren kann oder irgendein anderes menschliches Gedankenkonstrukt.

---

EWIGES LEBEN HAT MAN IN DEM MOMENT WO MAN AN DEN HERRN JESUS GLAUBT UND DADURCH EINE NEUE KREATUR GEWORDEN IST.

EWIGES LEBEN HAT MAN WEIL MAN DANN EIN GLIED AM LEIB DES HERRN JESUS GEWORDEN IST DER IN SICH EWIGES LEBEN HAT UND IST!

**Joh 14:6** Jesus spricht zu ihm: *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;* niemand kommt zum Vater, denn durch mich!

---

Würde man also sein ewiges Leben in CHRISTUS verlieren können aus Werken würde man auch ewiges Leben erhalten können aus Werken und Gnade wäre nicht mehr Gnade. Wenn man dieses ewige LEBEN verlieren können, würde dies bedeuten, dass der Herr JESUS einen Teil seines Leibes wieder ausreißen und entfernen, sich also verstümmeln würde und sein Werk am Kreuz, das ja erst ewiges Leben ermöglicht nicht ausreichend wäre.

**1Co 12:13** Denn wir wurden alle in einem Geist zu einem Leibe getauft, seien wir Juden oder Griechen, Knechte oder Freie, und wurden alle mit einem Geist getränkt.

**1Co 12:14** Denn auch der Leib ist nicht ein Glied, sondern viele.

Der Feind , der Teufel möchte aber, weil er weiß dass er uns nicht mehr aus der Hand Gottes reißen kann in unseren alten Ängsten und Vorstellungen halten und unserer alten Natur, damit wir nicht in der Erkenntnis des Wortes Gottes wachsen können und Sicherheit haben in unserem täglichen Leben mit dem Herrn JESUS. Er möchte uns in Angst halten und unseren Blick mehr auf uns richten statt auf die Gnade des Herrn, die ja nicht bei unserer Bekehrung aufhört sondern ewig besteht. Es gibt keine einzige Bibel Stelle die uns zeigt, dass ein Christ seine Stellung als Kind Gottes in Christus, am Leibe des Herrn JESUS wieder verlieren kann, etliche aber wie er sie erlangen kann und dass es ein absoluter und ewiger Zustand ist.

Es gibt kontroverse Stellen wie z.B. in Hebräer 6 und 10, die gerne als Ausnahmen ausgelegt werden um zu zeigen dass ein Christ seine Stellung der Sohnschaft wieder verlieren kann. Diese Stellen haben aber niemals mit dieser Thematik zu tun. Außerdem ist es gegen jegliche Bibel Lese Regeln eine Wahrheit, die in einfachen und reichlichen Versen als Wahrheit von Gott

gegeben ist in ein oder zwei schwierig auszulegenden Stellen als das Gegenteil auszulegen.

Die Errettung eines Sünders durch das Werk des Herrn JESUS am Kreuz kostete Gott einen großen Preis, nämlich das Leben seines Mensch gewordenen ewigen Sohnes Gottes JESUS.

Wenn wir also lehren man könne dieses Werk des Herrn selber rückgängig machen, dann machen wir dieses Werk und den Preis den der Herr JESUS bezahlte für uns zu einem schwachen Werk.

Diese falsche Lehre kommt aus einem falschen Verständnis von Gnade. Gnade Gottes ist etwas dem Menschen völlig fremdes und nicht verständliches.

Über die Bedeutung was es heißt „IN CHRISTUS ZU SEIN“ schreibe ich in einer separaten Ausführung.

**Schauen wir uns also unser heutiges Thema etwas genauer an.**

**Gnade, Liebe und Heiligung in Christus.**

---

**Gnade erfordert immer, dass der, der Gnade erhält diese nie durch Werke erreichen kann, denn wenn jemand durch Werke vor Gott gerechtfertigt werden könnte bräuchte er keine Gnade und der Herr JESUS hätte nicht am Kreuz für uns sterben müssen. Gnade bedeutet etwas (Vergebung und Versöhnung mit Gott) zu erhalten was man nicht verdient und Barmherzigkeit bedeutet das nicht zu bekommen was man verdient ( Strafe für die Sünde(n) )**

Der Mensch aber ist so tief gefallen in seine Trennung ( Sünde ) von Gott, dass es ihm unmöglich ist aus bzw. in seiner alten Natur Gnade zu leben, er muss neu geboren werden und dann lernen, in seiner neuen erworbenen Natur zu leben und dem Herrn JESUS nachzufolgen.

Gnade ohne Werke ( hier Werke zur Rechtfertigung der Sünde ) erscheint uns Menschen zu „billig“, weil sie uns nichts kostet (obwohl sie das Blut unseres sündlosen und heiligen Herrn gekostet hat). Wir meinen eine Busse und Bekehrung kann nicht alles sein und wir müssen doch Gott helfen und etwas hinzufügen, um die Gnade die wir erhalten haben auch zu behalten, wenn wir sie doch schon nicht durch Werke erreichen konnten. Das sind die alten

Denkmuster, die ich bereits in Teil eins versucht habe zu erklären, die wir fälschlicherweise von uns und unserer alten Natur auf unsere Beziehung zu Gott und unsere neue Natur übertragen.

**Kleiner Wiederholungsexkurs zum Thema Gesetz:**



**Röm 6:14** *Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.*

Teils 2 von Stellung und Wandel in Christus behandelt die Thematik Gesetz und Gnade ja ausführlich genug. Bevor wir aber tiefer in das Thema Gnade hineinschauen kurz eine kleine Zusammenfassung zum Thema Gesetz.

**Gal 3:21** Ist denn das Gesetz wider die Verheißungen Gottes? Das sei ferne! Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig zu machen vermöchte, dann wäre wirklich die Gerechtigkeit aus Gesetz.

Hier sehen wir ein grundlegendes Problem des Menschen:

NIEMAND kann durch eigene Werke zu Gott kommen und seiner Heiligkeit, seinen Anforderungen gerecht werden, außer er würde das Gesetz halten können, denn das Gesetz selber ist heilig, aber niemand kann es halten. Es gibt kein System basierend auf menschlichen Werken, welches ein geistliches Leben hervorbringen kann oder gar Gerechtigkeit vor Gott. Wir haben zwar menschlich gesehen Systeme der Anerkennung und Werke, die im menschlichen Zusammenleben wirken, aber nicht in der Beziehung zu unserem heiligen Gott. Alle Menschen sind gefallen, so dass sie aus eigenen Werken diesen Zustand nicht rückgängig machen können, wir sind in der Sünde verschlossen.

**Röm 8:3** Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er, seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sendend, die Sünde im Fleische verurteilte,



**Röm 5:20** Das Gesetz aber kam daneben ein, auf daß die Übertretung überströmend würde. Wo aber die Sünde überströmend geworden, ist die Gnade noch überschwenglicher geworden,

Das Gesetz bewirkt, dass wir mehr sündigen, weil es die Sünde aufzeigt an einem Standard Gottes, den wir nie erfüllen können. Menschen die Gesetz als Heilsweg lehren neben dem Kreuz, machen das Kreuz, die Gnade ungültig und lästern das Kreuz.

Als Gott die 613 Gesetze Mose auf dem Berg **ISRAEL!** gab, gab er auch gleichzeitig einen Weg um Sünden auch wieder zuzudecken, wusste er doch dass die Menschen das Gesetz niemals halten konnten: Die Opfer Gesetze! =GNADE! Nicht -Juden standen niemals unter dem Gesetz des Sinai.

Die Opfer bedecken aber die Sünden der Menschen nur, weil sie zu schwach sind, Sünden dauerhaft und endgültig zu vergeben. Dies ist also ebenfalls ein Akt der Gnade. Wir wissen dass ein Mensch, egal welcher Zeitalter nur durch GLAUBEN zu Gott kommen kann und das gilt auch für die Opfer und das Gesetz. Opfer selber waren nur nützlich wenn sie aus Glauben dargebracht wurden.

**Heb 11:28** Durch **Glauben** hat er das Passah gefeiert und die Besprengung des Blutes, auf daß der Zerstörer der Erstgeburt sie nicht antaste.

**Heb 11:4** Durch **Glauben** brachte Abel Gott ein vorzüglicheres Opfer dar als Kain, durch welches er Zeugnis erlangte, daß er gerecht war, indem Gott Zeugnis gab zu seinen Gaben; und durch diesen, obgleich er gestorben ist, redet er noch.

Das Gesetz wurde also gegeben damit die Menschen einen Erzieher haben, ein System dass sie zwingt ihre eigene Sündhaftigkeit zu konfrontieren damit sie kapitulieren und dann zum Glauben an de Herrn JESUS kommen.

---

**Gal 3:23** Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte.

**Gal 3:24** Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum hin, auf daß wir aus Glauben gerechtfertigt würden.

**Gal 3:25** Da aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister;

**Eph 2:8 Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;**

---

Den alles rettenden Glauben und das nur durch GNADE! Ein Mensch in Christus mit Gott versöhnt werden kann. **Der Glaube ist also ein Gefäß der Gnade.**

**Gal 3:10** Denn so viele aus Gesetzeswerken sind, sind unter dem Fluche; denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buche des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!"

**Gal 3:11** Daß aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn "der Gerechte wird aus Glauben leben".

**Gal 3:12** Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: "Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben".

NIEMAND! Kann durch das Gesetz allein vor Gott gerechtfertigt werden, denn das Gesetz hat den Sinn Menschen auf die Sünde hinzuweisen und sie zur Gnade Gottes in JESUS zu führen. Haben sie diese Gnade des Kreuzes angenommen und Vergebung ihrer Sünden erlangt und sind neue Kreaturen geworden gibt es keinen Grund mehr unter Gesetz zu sein und sie leben alleine durch Gnade (unter dem Gesetz des Christus). Deswegen ist der Herr JESUS, unter Gesetz gestellt und weil ohne Sünde fähig es zu erfüllen, auch das Ende des Gesetzes. Sie sind dem Gesetz gestorben. Das bezeugen wir auch in der Taufe.

**Röm 6:14 Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade.**

Nach der Zerstörung des Tempels in Jerusalem 70 ad, spätestens ist das Gesetz des Sinai abgeschafft und abgelöst durch die Gnade JESU Christi. Dies zeigen uns Briefe wie der Galater, der Römer und der Hebräer Brief.

**Röm 10:4** Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

**Mat 5:17** Wähnet nicht, daß ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.

Nun also sind wir unter GNADE, der Zweck des Gesetzes ist erfüllt, es ist schwächer als das was der Herr JESUS jetzt eingesetzt hat: Den neuen Bund:

**Heb 8:6** Jetzt aber hat er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, insofern er auch Mittler ist eines besseren Bundes, der auf Grund besserer Verheißungen gestiftet ist.

**Heb 8:7** Denn wenn jener erste Bund tadellos wäre, so wäre kein Raum gesucht worden für einen zweiten.

Wohlgefallen bei Gott kann also nur ein Mensch haben, der Glauben hat, ob wiedergeboren oder noch auf der Suche.

So viel ein kurzer Rückblick auf den Sinn des Gesetzes. Wenden wir uns nun aber der Gnade Gottes zu, der Gnade des Werkes des Herrn JESUS am Kreuz.

**Gal 2:21** Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben.

**Röm 1:17** Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: "Der Gerechte aber wird aus Glauben leben".

## **GNADE**



### **Die Gnade Gottes ist nicht von dieser Welt**

Bevor wir uns überhaupt mit dem Thema der Gnade Gottes auseinandersetzen, sollten wir uns bewusst werden das Gnade, die von Gott kommt unserer menschlichen Natur völlig widerspricht. Wollen wir die Gnade Gottes auch nur ansatzweise verstehen müssen wir uns über folgende Dinge im Klaren werden.

**Jes 55:8** Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht Jahwe.

**Jes 55:9** Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

Der Mensch ist in seiner Stellung als Sünder so tief gefallen, dass er die Gnade Gottes nicht verstehen kann. Er lebt mit dem Gedanken, dass nichts was umsonst ist gut sein kann und dass man zumindest einen kleinen Teil dazu beitragen muss gerettet werden. Gott schenkt uns in seiner Gnade und Liebe ewiges Leben wenn wir an den Herrn Jesus Christus und sein Werk am Kreuz glauben. Gott bezahlte einen hohen Preis, nämlich das Leben seines geliebten Sohnes, das er für unsere Sünden am Kreuz gab und die Strafe dafür trug. Wir glauben zwar als wieder geborene Christen, dass unser ewiges Leben ein Geschenk des Herrn Jesus ist, aber in uns ist trotzdem in unserer alten Natur der Impuls vorhanden durch Werke diese Gnade, die uns geschenkt wurde zu erhalten oder Gott zu helfen um die Stellung der Sohnschaft nicht zu verlieren.

Diese innere Haltung entspringt aber unserer alten Natur und nicht unserer neuen Natur und führt uns deswegen in ein falsches Verständnis von Heiligung und Nachfolge. Gemischt mit falschen Lehren wie zum Beispiel der Verlierbarkeit des Heils, Gesetzlichkeit oder anderen für diese Haltung zu vielen Problemen unter Christen. Wie können wir also zu einem gesunden und nüchternen Verständnis von Gnade und Nachfolge kommen? Indem wir anfangen zu verstehen versuchen was die Gnade Gottes überhaupt bedeutet. Was sind Werke des Glaubens? Was sind Werke des Fleisches?

### **Armer Sünder auf ewig?**

Siehst du dich immer noch als Looser in Christus, als von Grund auf unsicher, wertlos vor dem Herrn JESUS, vor Gott, als unveränderbarer und jämmerlicher Sünder? Immer wieder kämpfend mit alten Fehlern und Problemen?

### **DANN WIRD DAS AUCH MEISTENS DEINE GRUNDHALTUNG IN DEINEM LEBEN UND WANDEL GEGENÜBER DEM HERRN JESUS UND GOTT SEIN und bleiben.**

Deswegen ist es so ein großes und wichtiges Thema in den Briefen, speziell denen von Paulus, uns zu belehren, wer wir als wiedergeborene Kinder Gottes eigentlich in Christus geworden sind, bzw. wie Gott uns sieht in seiner Gnade und Liebe in Christus. Wir aber lesen gerne schnell darüber hinweg und sind zwar kurz erbaut und freuen uns, aber wenn uns der Alltag einholt und vielleicht auch noch Irrlehren uns umgeben wie Gesetzlichkeit oder Verlierbarkeit des Heils oder Prediger die gerne mit dem erhobenen Zeigefinger den Schäfchen Angst predigen und sie damit in ihren Unsicherheiten auch noch

bestätigen durch einen unbiblischen und lehrmässig falschen Schuldkomplex. Die Methode, dass Nachfolge ein dauerndes Streben nach immer wiederholender Anerkennung Gottes zum Ziel hat aufgrund Druck und schlechtem Gewissen und Schuld als Antrieb zu geistlichem Wachstum wird immer wieder uns am wahren geistlichen Wachstum hindern.

Was ist Gnade aber wirklich und wie können wir sie verstehen und auch in unserem Leben immer wieder beanspruchen und uns daran erinnern?

Viele Christen leben ihr Leben weit unter den geistlichen Möglichkeiten, als sie eigentlich könnten durch die oben beschriebenen Probleme und falschen Lehren.

Wie kommt es, dass viele Christen in ihrem Leben oft ihr Leben lang nicht gelernt haben wer sie in Christus sind und in der Erkenntnis des Herrn JESUS und seinem Wort weit unter ihren Möglichkeiten bleiben?

Nun, vieles habe ich versucht in den ersten drei Teilen meiner Betrachtungen über Stellung und Wandel zu beschreiben.

**Weil sie oft an einer GEISTLICHEN SELBSTBILDSTÖRUNG und einem „christlichen Minderwertigkeitskomplex“ leiden!**

Wenn du in den Spiegel schaust, wen siehst du? Als Kind Gottes?

Schauen wir einmal drei Bibel Stellen an:

**1Jo 3:1** Sehet, welche Liebe uns der Vater gegeben hat, daß wir Kinder Gottes heißen sollen! Deswegen erkennt uns die Welt nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.

LIEBE! Der Vater liebt uns! Wir sollen KINDER Gottes heißen! Obwohl wir Feinde waren!

Glauben wir das? Ja klar, aber nehmen wir es auch in Anspruch, diese Gnade Gottes? Ich rede hier vom täglichen Wandel und in unseren täglichen Anfechtungen und Problemen und Krisen.

**1Jo 3:2** Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden,, was wir sein werden; wir wissen, daß, wenn es offenbar werden wird wir ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

*SIND WIR! Wir sind es und müssen es nicht jeden Tag neu werden!*

Und diese Hoffnung, dass wir den Herrn einmal sehen werden wie er ist und wir sogar sein werden wie er in unserem Auferstehungsleib, sollte und kann uns reinigen! Ist uns diese Reinigung bewusst und beanspruchen wir sie?

Wenn wir ein Kind haben, sagen wir ein Mädchen, wie würden wir uns fühlen als Eltern wenn dieses Kind jeden Tag jahrelang immer wieder fragen würde ob es auch unser Kind ist und wir es lieben!?

Würde uns das gefallen? Lieben Eltern nicht normalerweise ihr Kind? Und kann ein Kind etwas tun um aus der Kindschaft zu fallen, egal was es sein möge?

Unser Kind wird immer Kind bleiben, sehen wir es nicht am Gleichnis des verlorenen Sohnes? Hat sich nicht der Vater gefreut als dieser kam und statt alte Dinge aufzuwärmen nicht sofort ein Fest angestimmt?

Der Herr JESUS erklärte ja sehr gut dem Nikodemus, wie man ein Kind Gottes werden und ins Reich Gottes eingehen kann: Indem man wiedergeboren wird.

Kann man dann auch zurückwiedergeboren werden? Also wie Paulus sagt aus der Stellung eines Gerechten wieder zurück in die Stellung eines Ungerechten kommen? Durch Werke? Obwohl man durch Werke niemals in die Stellung eines Gerechten gelangt ist?

*Die Bibel redet an keiner einzigen Stelle hierüber!*

Gäbe es also eine Handlung, die wir im Wandel in Christus tun könnten uns aus der Hand Gottes zu reißen bzw. unsere Wiedergeburt rückgängig zu machen, wäre das Erlösungswerk des Herrn Jesus am Kreuz zu schwach gewesen und der Herr Jesus hätte seinen Auftrag nicht erfüllt, nämlich alle die zu ihm kommen und die der Vater ihm gibt zu bewahren und sie auf zu erwecken am letzten Tag. Ja eigentlich lästert diese Lehre sogar das Werk des Herrn JESUS am Kreuz, sein Werk der Liebe und Gnade und macht es schwach und abhängig von menschlichem Handeln.

**Joh 6:39** Das ist aber der Wille des Vaters, der mich gesandt hat, daß ich nichts verliere von allem, was er mir gegeben hat, sondern daß ich es auferwecke am letzten Tage.

**Joh 6:40** Denn das ist der Wille meines Vaters, daß jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, ewiges Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage.

**Joh 6:54** Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage.

Die weitere Diskussion um das Thema Verlierbarkeit des Heils möchte ich hier nicht vertiefen, sondern sie wird in den fortlaufenden Notizen mit dem Thema Stellung und Wandel in (Thema Hebräer Brief) Christus näher erklärt.

Kann die Gnade, die immer größer ist als das Gesetz, das uns zeigt dass wir Sünder sind und die Sünde immer größer werden lässt, wenn wir versuchen Gott durch Werke gerecht zu werden, plötzlich abnehmen und kleiner werden und Werke größer?

NEIN! Paulus zeigt uns sogar in Galater 5.24 dass jemand der im WANDEL! Im Gesetz vollenden will was er im Geist angefangen hat so faktisch aus der Gnade fallen würde und verpflichtet wäre das GANZE! Gesetz zu halten.

**Gal 3:2** Dies allein will ich von euch lernen: Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen, oder aus der Kunde des Glaubens?

**Gal 3:3** Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geiste angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleische vollenden?

**Gal 5:3** Ich bezeuge aber wiederum jedem Menschen, der beschnitten wird, daß er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist.

**Gal 5:4** Ihr seid abgetrennt von dem Christus, so viele ihr im Gesetz gerechtfertigt werdet; ihr seid aus der Gnade gefallen.

**Gal 5:5** Denn wir erwarten durch den Geist aus Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit.

Gnade und Werke können niemals gleichberechtigt nebeneinander als Weg der Rechtfertigung existieren. Werke des Glaubens haben Glaube und Gnade zur Basis aber Werke sind niemals Basis zum ewigen Leben. Werke des Glaubens sind nie Werke des Gesetzes ( Mose ) oder Werke aus der alten Natur heraus. Es würde bedeuten dass ein Mensch das was er durch Gnade

überwunden hat und dem er gestorben ist, nämlich dem Gesetz, wieder aufrichtet.

**Gal 2:18** Denn wenn ich das, was ich abgebrochen habe, wiederum aufbaue, so stelle ich mich selbst als Übertreter dar.

**Gal 2:19** Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, auf daß ich Gott lebe;

**Gal 2:20** ich bin mit Christo gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt lebe im Fleische, lebe ich durch Glauben, durch den an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

**Gal 2:21** Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, **dann ist Christus umsonst gestorben.**

**Gnade erfordert immer, dass der, der Gnade erhält diese nie durch Werke erreichen kann, denn wenn jemand durch Werke vor Gott gerechtfertigt werden könnte bräuchte er keine Gnade und der Herr JESUS hätte nicht am Kreuz für uns sterben müssen.**

Der Satan möchte nicht dass du das glaubst und annimmst im WANDEL! Denn hier kommen wir immer wieder in Situationen die in uns Schuld und alte Verhaltensweisen heraufholen.

Wenn Gott sagt:

**Röm 8:38** Denn ich bin überzeugt, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Gewalten,

**Röm 8:39** weder Höhe noch Tiefe, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermögen wird von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserem Herrn.

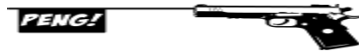
Dann sagt der Teufel, der Verkläger der Brüder (und Schwestern): Ok, niemand **ABER!!!! DU schon**, schau dich an, schau dich an wie du jeden Tag versagst und dem Herrn Unehre machst und nicht verdient hast Gottes Kind zu heißen?!

Frage dich einmal: Bist du ein „JA ABER“ CHRIST? ☺



Gnade? Klar, aber nicht mehr für dich, ENDE GELÄNDE! **Wenn wir nicht im Wort gefestigt sind passiert folgendes:**

Wir reagieren mit unserem Bild aus unserer alten Natur und geben dem Teufel



recht-----Peng er hat uns am Schlafittchen und genau wieder gefangen in den alten Zyklus von Anerkennung und Sympathie in der Welt durch Werk und das Maß an Anerkennung und das wenden wir dann auf unsere Beziehung zum Herrn JESUS an. Prediger, die eine solche Haltung predigen oder fördern sollten wir meiden.

Dies ist kein Freischein zur Sünde, denn auch Sünde im Leben eines Kindes Gottes ist nicht Gottes Wille und kann, wenn wir uns nicht zurechtbringen lassen, auch zur Zucht Gottes führen. Wie wir aber in Hebräer 12 sehen ist es trotzdem immer die Zucht eines liebenden Vaters im Himmel um uns wieder zurecht zu bringen und nicht der Zorn Gottes der einmal die Ungläubigen treffen wird. Zucht ist niemals angenehm!

**WIR STEHEN ABER NICHT MEHR UNTER DEM ZORN GOTTES.**

Dann kommen vielleicht ein paar Bibel Lehrer oder Prediger in ergreifenden Reden und Predigten und lehren den Gläubigen Angst verloren zu gehen, den Zorn Gottes und die Unwürdigkeit ihrer Kindschaft, lehren sie Angst vor ihrem Vater im Himmel zu haben und richten damit den Rest ihrer wackeligen Sicherheit, die sie noch hatten zugrunde. Das Ergebnis? Unglück, Zwang, kein oder wenig geistliches Wachstum usw.

**1Ti 1:5** Das Endziel des Gebotes aber ist: Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben,

**1Ti 1:6** wovon etliche abgeirrt sind und sich zu eitlem Geschwätz gewandt haben;

**1Ti 1:7** die Gesetzlehrer sein wollen und nicht verstehen, weder was sie sagen, noch was sie fest behaupten.



Spr 12:22 Die Lippen der **Lüge** sind Jahwe ein Greuel, die aber, welche Wahrheit üben, sein Wohlgefallen. Satan ist der Vater der LÜGE!

Der Herr JESUS IST DIE WAHRHEIT  
Joh 1:17 Denn das Gesetz wurde durch Moses gegeben; die Gnade und die

**Wahrheit** ist durch Jesum Christum geworden.

### **Was will also der Satan, der Vater des Bösen, Menschenmörder von Anfang an und Vater der Lüge?**

Satan möchte, dass wir immer unseren Fokus als Kinder Gottes auf unser anerzogenes und gewohntes Bild als Menschen haben in unserer alten Natur. Ja, wir sind zwar gerettet, aber wenn der Alltag kommt sieht alles anders aus. Satan möchte uns in Schuld und dem Stress der Suche nach Anerkennung Gottes durch Werke beschäftigt halten. Er will eben nicht, dass wir verstehen was Gott in uns in seinem Sohn sieht. Er weiß, dass er uns nicht mehr aus der Hand des Herrn JESUS und des Vaters reißen kann, aber er möchte uns daran hindern geistlich zu wachsen in unserem Glauben und sicher zu werden in der Liebe und Gnade Gottes. Satan redet uns ein, dass wenn Gott uns zwar als Ungläubige geliebt hat dann wird er uns als Kinder mal so richtig rannehmen und uns zeigen was ein strenger Vater er ist und es uns richtig geben wenn wir fallen.



### **Was will aber der HERR?**

Der Herr JESUS möchte, dass wir ihm nachfolgen und ihm ähnlicher werden. Gott wohnt in uns und möchte immer dass wir in der Gemeinschaft mit ihm

wachsen. Er möchte dass wir seinem Worten glauben, auch wenn unsere alte Natur uns fallen lässt und auch dann wenn der Feind uns anderes einreden will.

**Glaube heißt Gott, seiner Gnade und seinen Verheißungen zu vertrauen und sie auch in Anspruch zu nehmen.**

Was sagt also Gott über seine KINDER?

Gott sagt, dass er uns Zucht gibt wenn wir sündigen weil er uns hasst?

Gott sagt dass wir Müll sind, immer arme Sünder? Wertlos? Unwürdig?

Gott sagt über seine Kinder, die durch das Opfer seines ewigen und geliebten Sohne JESUS CHRISTUS erlöst worden sind:

Ich möchte einfach mal, ohne sie groß auszulegen, ein paar Verse hier erwähnen die uns zeigen wie Gott uns in seinem Sohne sieht....

**Eph 1:3** Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christo,

---

**Kol 1:19** denn es war das Wohlgefallen der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen

**Kol 1:20** und durch ihn alle Dinge mit sich zu versöhnen-indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, -durch ihn, es seien die Dinge auf der Erde oder die Dinge in den Himmeln.

**Kol 1:21** Und euch, die ihr einst entfremdet und Feinde waret nach der Gesinnung in den bösen Werken, hat er aber nun versöhnt

**Kol 1:22** in dem Leibe seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinzustellen,

---

**Röm 5:1** Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus,

**Röm 5:2** durch welchen wir mittelst des Glaubens auch Zugang haben zu dieser Gnade, in welcher wir stehen, und rühmen uns in der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.

---

**Röm 5:5** denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, welcher uns gegeben worden ist.

**Röm 5:6** Denn Christus ist, da wir noch kraftlos waren, zur bestimmten Zeit für Gottlose gestorben.

---

**Röm 5:18** also nun, wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.

**Röm 5:19** Denn gleichwie durch des einen Menschen Ungehorsam die Vielen in die Stellung von Sündern gesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen in die Stellung von Gerechten gesetzt werden.

---

**Röm 6:6** indem wir dieses wissen, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, auf daß der Leib der Sünde abgetan sei, daß wir der Sünde nicht mehr dienen.

**Röm 6:7** Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde.

---

**2Ko 5:21** Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

---

**1Ko 2:9** "Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben";

**Eph 2:4** Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, wegen seiner vielen Liebe, womit er uns geliebt hat,

**Eph 2:5** als auch wir in den Vergehungen tot waren, hat uns mit dem Christus lebendig gemacht-durch Gnade seid ihr errettet-

**Eph 2:6** und hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern in Christo Jesu,

**Eph 2:7** auf daß er in den kommenden Zeitaltern den überschwenglichen Reichtum seiner Gnade in Güte gegen uns erwiese in Christo Jesu.

**Eph 2:8** Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;

**Eph 2:9** nicht aus Werken, auf daß niemand sich rühme.

---

**1Pe 1:3** Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergezeugt hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten,

**1Pe 1:4** zu einem unverweslichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, welches in den Himmeln aufbewahrt ist für euch,

---

**Phi 3:20** Denn unser Bürgertum ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten,

**Phi 3:21** der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichförmigkeit mit seinem Leibe der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.

---

**Joh 14:27** Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.

---

**Joh 6:37** Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen;

**Joh 6:38** denn ich bin vom Himmel herniedergekommen, nicht auf daß ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

**Joh 6:39** Dies aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, daß ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es auferwecke am letzten Tage.

---

**1Jo 4:17** Hierin ist die Liebe mit uns vollendet worden, damit wir Freimütigkeit haben an dem Tage des Gerichts, daß, gleichwie er ist, auch wir sind in dieser Welt.

**1Jo 4:18** Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.

**1Jo 4:19** Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

---

**Heb 12:5** und habt der Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht: "Mein Sohn! Achte nicht gering des Herrn Züchtigung, noch ermatte, wenn du von ihm gestraft wirst;

**Heb 12:6** denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er geißelt aber jeden Sohn, den er aufnimmt".

**Heb 12:7** Was ihr erduldet, ist zur Züchtigung: Gott handelt mit euch als mit Söhnen; denn wer ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?

**Heb 12:8** Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, welcher alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr denn Bastarde und nicht Söhne.

Man könnte noch lange weitermachen um zu zeigen wie Gott uns liebt und was er für uns empfindet in der großen Liebe in der er uns liebt.

Ist ein Christ dann frei zu tun was er will und ist Sünde im Leben eines Christen egal weil er ja ein Kind Gottes ist? Nein, aber dazu später

( bzw. siehe Teil eins). Was braucht also ein Christ im gesunden Wandel?

Sünde ist natürlich auch im Leben eines Christen ernst und nicht akzeptabel, aber das soll uns nicht dazu verleiten, dass wir bei jedem Fall an der Kraft des Werkes des Herrn am Kreuz zweifeln oder denken und fürchten, aus unserer teuer erkauften Kindschaft zu fallen. Wer meint die Sünde sei nicht ernst zu nehmen, der ist entweder nicht wiedergeboren oder er ist so unbelehrbar ungehorsam und wird unter die Zucht des Herrn kommen. Aber selbst die Zucht des Herrn ist niemals der Zorn Gottes, den einmal Ungläubige erfahren müssen. Zucht des Herrn ist nicht leicht und auch nicht schön im Sinne von angenehm, aber sie geschieht immer aus LIEBE! Und sie ist ein Zeichen unserer Kindschaft. Der Herr will uns damit zurechtbringen, wenn wir es anders nicht zulassen. Es geht Gott bei Zucht niemals darum, sein Kind auszustoßen, das er einmal durch das teure Blut seines geliebten Sohnes erkauft hat.

**Heb 12:6** denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er geißelt aber jeden Sohn, den er aufnimmt".

**Heb 12:7** Was ihr erduldet, ist zur Züchtigung: Gott handelt mit euch als mit Söhnen; denn wer ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?

**Heb 12:8** Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, welcher alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr denn Bastarde und nicht Söhne.

### **Der Herr wäscht uns nicht den Kopf sondern die Füße**



**Joh 13:10** Jesus spricht zu ihm: Wer gebadet ist, hat nicht nötig sich zu waschen, ausgenommen die Füße, sondern ist ganz rein; und ihr seid rein, aber nicht alle.

**Joh 13:13** Ihr heißet mich Lehrer und Herr, und ihr saget recht, denn ich bin es.

**Joh 13:14** Wenn nun ich, der Herr und der Lehrer, eure Füße gewaschen habe, so seid auch ihr schuldig, einander die Füße zu waschen.

**Joh 13:15** Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, auf daß, gleichwie ich euch getan habe, auch ihr tuet.

Geistliches Duschen jeden Tag, Reinigung und wo findet man das rechte **Waschzeug** dazu?

Wenn wir uns länger nicht waschen dann fangen wir an zu riechen, stinken 😊 es ist für die meisten Menschen selbstverständlich sich zu waschen und reinigen, aber genau das ist auch im Alltag als Christ nötig.



Ein Christ braucht wenn er sündigt geistliche Reinigung. Er kann zwar nicht aus der Stellung der Kindschaft fallen, aber sehr wohl aus der Gemeinschaft mit dem Herrn, denn Sünde führt immer weg von Gott. Aber der Herr JESUS hat ja alle Sünden bereits vor 2000 Jahren am Kreuz getragen. Wenn wir also beten: *Herr ich habe wieder wegen dem und dem gesündigt, bitte verzeihe mir noch einmal und ich.....*haben wir schon den Grund gelegt genau den gleichen Fehler wieder zumachen und so weiter und so weiter.

Wenn wir die Fußwaschung des Herrn und den ersten Johannes Brief Kapitel eins studieren dann sehen wir dort wie wir uns verhalten sollen.

**1Jo 1:7** Wenn wir aber in dem Lichte wandeln, wie er in dem Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

**1Jo 1:8** Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

**1Jo 1:9** Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

**1Jo 1:10** Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

Wir bekennen unsere Sünde und nehmen die Vergebung in Anspruch die wir bereits haben. „**Danke Herr dass du mir auch diese Sünde bereits vergeben hast, mein Verhalten war Sünde und ich habe dir Unehre gemacht, bitte reinige mich und stärke mich in meinem weiteren Wandel, damit ich weiter in deiner Gnade und Liebe wachsen kann**“.\_Wäre eine Möglichkeit zu beten.

**1Jo 4:17** Hierin ist die Liebe mit uns vollendet worden, damit wir Freimütigkeit haben an dem Tage des Gerichts, daß, gleichwie er ist, auch wir sind in dieser Welt.

**1Jo 4:18** Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.

Wir nehmen also im Glauben die Gnade an die der Herr uns gegeben hat und da er unser Hohepriester ist der uns bei Gott vertritt wird er uns reinigen und helfen zu wachsen. Uns bekannte Sünden sollten wir auf diese Weise immer dem Herrn bringen. Dann sind wir wieder im Licht und in Gemeinschaft mit dem Herrn.

**1Jo 1:6** Wenn wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, so lügen wir und tun nicht die Wahrheit.

**1Jo 1:7** Wenn wir aber in dem Lichte wandeln, wie er in dem Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

### **Die Garantie der Rettung der Menschen vor dem Zorn Gottes, der Sünde und der ewigen Verdammnis durch die Gnade.**

Der Mensch ist durch seinen Ungehorsam gegenüber Gott, verführt durch den Teufel in Form einer Schlange (der Teufel ist der Vater der Sünde) in Sünde, heißt Trennung von Gott, gefallen. Als wieder geborene Christen wissen wir, dass wir nicht aus uns selbst und unserer Werke wegen von dieser Stellung als Sünder zu Gott zurückkommen konnten. Weder Werke noch das Gesetz des Sinai, noch irgend ein System das aus Werken versucht Gott zu gefallen, konnte und kann jemals Menschen aus ihrer gefallenen Stellung als Sünder wieder in Gemeinschaft mit Gott bringen. Wenn wir mit Gott Gemeinschaft haben möchten können wir dies nur, wenn wir absolut und hundertprozentig gerecht



gemacht vor Gott stehen können, nicht mehr in der Stellung von Sündern sind. Menschlich gesehen gibt es durchaus bessere oder schlechtere Menschen natürlich ist ein Massenmörder menschlich gesehen böser und schlechter als der unauffällige gute Mann von nebenan, der niemals jemandem etwas Böses getan hat.

Wenn wir aber aus dem Blickwinkel Gottes diese Dinge betrachten wollen müssen wir bereit sein unserer herkömmlichen Vorstellungen von Werken, Gesetz und dem menschlichen Prinzip von *Werke-Belohnung-Liebe und Anerkennung-Stellung* völlig loszusagen!

Gott steht außerhalb des Universums (er hat es geschaffen), er ist allwissend, allmächtig, er kann nicht überrascht werden, er ist heilig, gerecht und Liebe. Ebenso aber ist er unveränderlich, der Gleiche, gestern heute und morgen(JHWH).

Da der Mensch also aus seinem Zustand des Gefallen- seins nicht aus eigener Kraft durch Werke in die Gemeinschaft mit Gott zurückkommen kann, musste Gott einen Weg finden aus Liebe und seiner Souveränität heraus den Menschen wieder in Gemeinschaft mit sich bringen zu können, ohne sich selber untreu zu werden. Er hätte dies nicht tun müssen, aber er wollte es.

Wir sehen in Gottes Wort, wie Gott seinen Plan des Heils für alle Menschen über die Jahrtausende hinweg umsetzt. Um diese Epochen der Heilsgeschichte besser verstehen zu können sprechen wir auch von so genannten Heilszeiten, bzw. Dispensationen. Dies ist nicht etwa eine Erfindung von John Nelson Darby, er und die Brüder danach haben lediglich versucht eine gewisse Struktur aufzuzeigen und zu formulieren die immer klar im Worte Gottes erkennbar ist.. Es soll auch nicht ein theologisches System übernommen werden, sondern wir wollen anhand biblischer Fakten diese Thematik beobachten.

Wie wir aber durch die gesamte Menschheitsgeschichte in der Bibel lernen werden Menschen vor Gott niemals durch Werke, sondern nur durch Glauben allein gerechtfertigt. Glaube an sich selber aber ist ein Ergebnis von der Gnade Gottes. Seit dem Tod des Herrn Jesus am Kreuz, seine Auferstehung und Himmelfahrt und dem Entstehen der Gemeinde Christi an Pfingsten sprechen wir von der Zeit der Gemeinde oder auch Gnadenzeit. Wenn der Mensch durch

Gnade erkennt, dass er Sünder ist, Busse tut und den Sühne-Tod des Herrn Jesus am Kreuz für sich in Anspruch nimmt zur Vergebung seiner Sünden wird er durch die Gnade Gottes zu einer neuen Kreatur gemacht, er bekommt eine neue Natur, wird zu einem wieder geborenen Kind Gottes und bekommt ewiges Leben in der Herrlichkeit Gottes. Er ist durch Gnade und nicht durch Werke im Glauben an den Herrn Jesus von der Stellung eines Sünders in die Stellung eines Gerechten gewechselt.

**Röm 5:17** Denn wenn durch die Übertretung des Einen der Tod durch den Einen geherrscht hat, so werden vielmehr die, welche die Überschwenglichkeit der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesum Christum);

**Röm 5:18** also nun, wie es durch eine Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch eine Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.

**Röm 5:19** Denn gleichwie durch des einen Menschen Ungehorsam die Vielen in die Stellung von Sündern gesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen in die Stellung von Gerechten gesetzt werden.

In Johannes 1 zeigt uns Johannes

**Joh 1:17** Denn das Gesetz wurde durch Moses gegeben; die **Gnade und die Wahrheit** ist durch Jesum Christum geworden.

Hier sehen wir zumindest zwei Heils Epochen von Gottes handeln, endlich die Zeit des Gesetzes vom Sinai, und dem was kam durch die Menschwerdung Gottes und das Werk des Herrn Jesus. Natürlich gab es auch zur Zeit des Gesetzes Gnade und Wahrheit, aber wir werden im Weiteren sehen, was dieser Vers noch bedeutet. Dadurch werden wir weiter lernen oder unterschiedliche Schwerpunkt zwischen den beiden Epochen liegt. Als die Israeliten das Gesetz, bzw. die 613 Gesetze vom Sinai bekamen lernen wir hier welchen Schwerpunkt Gott setzt in Bezug dessen was der Herr Jesus durch sein Leben als Mensch uns

zeigt. Nur sein Fleisch war stark genug dieses Gesetz zu erfüllen und deswegen konnte sein Fleisch, weil es ohne Sünde ist als Opfer für unsere Sünden vor Gott gelten.

**Röm 8:3** Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er, seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sendend, die Sünde im Fleische verurteilte,

**Röm 8:4** auf daß das Recht des Gesetzes erfüllt würde in uns, die nicht nach dem Fleische, sondern nach dem Geiste wandeln.

**Röm 10:4** Denn Christus ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit.

Die Gesetze des Sinai wurden Israel! gegeben zum einen wegen ihrer Übertretung (Galater 3.19) und zum anderen um die absolute Ernsthaftigkeit der Sünde an sich zu zeigen, die Unmöglichkeit durch eigene Werke vor Gott gerecht werden und die Heiligkeit Gottes in den Mittelpunkt zu stellen. Gott heiligte sich ein irdisches Eigentumsvolk, aus dem er auch den Messias hervorkommen ließ.

Wie wir im Römer Brief sehen erklärt uns Paulus in den ersten acht Kapiteln den Unterschied zwischen Gesetz und Gnade. Was auch immer wir versuchen das Gesetz zu halten wird uns immer mehr hinein treiben Sünde zu tun, weil das Fleisch niemals in der Lage ist in seinem gefallenem Zustand durch Werke Gott gerecht zu werden.

Im Römer Brief Kapitel fünf Vers 20 lehrt uns Paulus

*Röm 5:20 Das Gesetz aber kam daneben ein, auf daß die Übertretung überströmend würde. Wo aber die Sünde überströmend geworden, ist die Gnade noch überschwenlicher geworden,*

das Gesetz kam also nicht von Gott damit die Sünde abnimmt, sondern **überströmend! Würde.**

In Bezug auf die Gnade Gottes heißt dies, dass es keine Sünde gibt für die es nicht eine noch größere Gnade gäbe. Heißt das das Sünde deswegen gut ist? Nein!

**Röm 6:1** Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, auf daß die Gnade überströme?

Wenn wir die Gnade Gottes durch das Werk des Herrn Jesus Kreuz erkannt und für uns in Anspruch genommen haben dann.....

**Röm 5:21** auf daß, gleichwie die Sünde geherrscht hat im Tode, also auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesum Christum, unseren Herrn.

Werden wir frei von unserer Stellung als Sünder, die über uns geherrscht hat und leben nun immer während in der ewigen Gnade durch den Herrn Jesus Christus. Mehr Betrachtungen über die Thematik Gesetz im Gnade siehe Teil zwei. Die Gnade Gottes ist ein Geschenk, das nicht durch Werke verdienen können oder durch Werke verlieren oder erhalten könnten.

**Gal 2:21** Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann ist Christus umsonst gestorben.

### **Nochmal:**

**Gnade erfordert immer, dass der, der Gnade erhält diese nie durch Werke erreichen kann, denn wenn jemand durch Werke vor Gott gerechtfertigt werden könnte bräuchte er keine Gnade und der Herr JESUS hätte nicht am Kreuz für uns sterben müssen. Gnade bedeutet etwas (Vergebung und Versöhnung mit Gott) zu erhalten was man nicht verdient und Barmherzigkeit bedeutet das nicht zu bekommen was man verdient ( Strafe für die Sünde(n) )**

*Röm 11:6 Wenn aber durch Gnade, so nicht mehr aus Werken; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade.*

***Gnade Gottes ist unbereubar und unwiderruflich!***

**Röm 11:29** Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar.

Unbereubar= **ἀμεταμέλητος (ametameletos)** Im Grundtext bedeutet dies etwas was nicht zurückgenommen werden kann und wird.

In den ersten 8 Kapiteln des Römer Briefes erklärt Paulus den Unterschied zwischen Gesetz und Gnade. In Kapitel 9 bis 11 erklärt er die Rolle Israels in

Gottes Heilsplan noch einmal umrissen und zeigt dass Israel zwar im Moment beiseite gesetzt ist, aber nicht seine irdischen Verheißungen als Irdisches Volk Gottes verloren hat. Also konträr im Gegensatz zu den dämonisch antisemitischen Irrlehren, der Ersatz-und Bundestheologie.

Vielmehr sehen wir, dass das gleiche Prinzip der Rechtfertigung aus Gnade und nicht aus Werken auch für Gottes Volk, den Israeliten gilt.

Gott führte sie nicht nach Kanaan weil sie besser wären durch Werke als andere Menschen,

**5Mo 9:4** Sprich nicht in deinem Herzen, wenn Jahwe, dein Gott, sie vor dir ausstößt: Um meiner Gerechtigkeit willen hat Jahwe mich hierher gebracht, um dieses Land in Besitz zu nehmen denn um der Gesetzlosigkeit dieser Nationen willen treibt Jahwe sie vor dir aus.

### **Sondern ....**

**5Mo 9:5** Nicht um deiner Gerechtigkeit und der Geradheit deines Herzens willen kommst du hinein, um ihr Land in Besitz zu nehmen; sondern um der Gesetzlosigkeit dieser Nationen willen treibt Jahwe, dein Gott, sie vor dir aus, und damit er das Wort aufrecht halte, welches Jahwe deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat.

### **Sie aber lehnten den Messias ab**

**Röm 9:32** Weil es nicht aus Glauben, sondern als aus Werken geschah. Sie haben sich gestoßen an dem Stein des Anstoßes,

**Röm 9:33** wie geschrieben steht: "Siehe, ich lege in Zion einen Stein des Anstoßes und einen Fels des Ärgernisses, und wer an ihn glaubt, wird nicht zu Schanden werden".

### **Da aber Gottes Gnade unwiederrufbar ist**

**Röm 11:29** Denn die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar. Muss auch Israel ( der Überrest ) am Ende der 70igsten Jahrwoche Daniels, den Herrn JESUS, den Messias anrufen um die Gnade der Errettung in Anspruch nehmen zu können.

**Röm 11:25** Denn ich will nicht, Brüder, daß euch dieses Geheimnis unbekannt sei, auf daß ihr nicht euch selbst klug dünket: daß Verstockung Israel zum Teil widerfahren ist, bis die Vollzahl der Nationen eingegangen sein wird;

**Röm 11:26** und also wird ganz Israel errettet werden, wie geschrieben steht:  
 "Es wird aus Zion der Erretter kommen, er wird die Gottlosigkeiten von Jakob abwenden;

### **Gottes Garantie der Gnade für Israel**

**Röm 11:5** Also ist nun auch in der jetzigen Zeit ein Überrest nach Wahl der Gnade.

**Röm 11:6** Wenn aber durch Gnade, so nicht mehr aus Werken; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade.

Als Gott den Israeliten die Gesetze des Sinai gab aber ihnen auch ein System, damit, wenn sie scheitern es einzuhalten Buße tun konnten, was ebenfalls aufzeigt dass ein Mensch nicht durch Werke gerecht werden konnte: das aronitische Priestersystem und die Opfer. Dieses aber konnte Sünde nur zudecken, ja selbst der Hohepriester musste sie selber opfern, weil er ja ebenfalls Sünder war. Erst durch die Gnade des Werkes des Herrn Jesus am Kreuz, er der bessere Priester und König nach der Ordnung Melchisedeks, ist völlige Vergebung und Rechtfertigung vor Gott möglich. Dies alleine ohne Werke des Menschen sondern nur durch Gnade und Glaube.

**Eph 2:8** Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;

**Eph 2:9** nicht aus Werken, auf daß niemand sich rühme.

Es ist Gott selber, der ewige Sohn, der aus Liebe zu uns Mensch wurde, damit wir durch die Gnade seines Werkes am Kreuz gerettet werden können. Dies war der einzige Weg um den Menschen wieder mit Gott in Gemeinschaft bringen zu können und es konnte nur Gott selber sein der dieses Werk tut.

**Jes 53:5** doch um unserer Übertretungen willen war er verwundet, um unserer Missetaten willen zerschlagen. Die Strafe zu unserem Frieden lag auf ihm, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.

**Jes 53:6** Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns ein jeder auf seinen Weg; und Jahwe hat ihn treffen lassen unser aller Ungerechtigkeit. –

**Dan 9:26** Und nach den zweiundsechzig Wochen wird der Messias weggetan werden und nichts haben. Und das Volk des kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und das Ende davon wird durch die

überströmende Flut sein; und bis ans Ende: Krieg, Festbeschlossenes von Verwüstungen.

Mit dem Erscheinen des Herrn JESUS kam also eine andere Weise der Offenbarung und des Handelns Gottes zum Heil der Menschen als jemals vorher und jemals nachher.

Der Einschub der Zeit der Gemeinde, der Braut Christi. Diese Zeit geht von der Entstehung in Apostelgeschichte 2, an Pfingsten bis einmal zur Entrückung der Gemeinde vor der kommenden Zeit der Gerichte und dem Auftreten des kommenden Fürsten aus Daniel 9.24-27, bzw. Offenbarung 6-19.

Wenn auch alle Gläubigen aller Zeiten, vergangen und Zukunft, nur durch Glauben gerechtfertigt sind, ist die Gemeinde, die Braut Christi die höchste aller Schöpfungen, der Leib Christi, durch sein Blut erkaufte. Hier ist weder Jude noch Grieche ( nicht Jude ) sondern alle gelten in ihrer Stellung vor Gott als eins in Christus.

**Gal 3:28** Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Weib; denn ihr alle seid einer in Christo Jesu.

Wenn die Gemeinde entrückt sein wird und Gott sich wieder Israel und den Nationen zuwenden wird in den kommenden Gerichten wird es wieder eine Trennung geben zwischen Jude und nicht Jude, wie es auch vor dem ersten Erscheinen des Messias war.

Im Moment gibt es für Gott drei Gruppen Menschen, Israeliten, Gemeinde und Nationen. Wenn die Gemeinde entrückt sein wird vor den Gerichten der 70igsten Jahrwoche Daniels wird es wieder nur noch Israel und Nationen geben.

Natürlich wird es auch in dieser Zeit Menschen geben die durch Gnade zum Glauben kommen werden.

### **Alles ist Gnade**

Alles was Gott uns in Bezug auf unsere Errettung und ewiges Leben gibt ist reine Gnade, sowohl die Wiedergeburt, also unserer Stellung in Christus als auch jegliches Werk im Wandel, der Heiligung.

**Eph 1:7** in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem **Reichtum seiner Gnade,**

**Eph 1:8** welche er gegen uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht,

Erlösung hier in Bezug auf die Wiedergeburt und die Rechtfertigung und Vergebung ALLE unserer Sünden.

Im Grundtext= **ἀπολύτρωσις (apolytrosis)** bedeutet das Wort Erlösung so viel wie das Loskaufen von der Sünde durch ein Lösegeld, hier Befreiung von der Stellung der Trennung von Gott durch das Opferwerk des Herrn JESUS am Kreuz und das Versetzen in die Stellung der Sohnschaft, eines Gerechten durch Gnade. Dies für alle Menschen die an JESUS glauben und Busse getan haben.

**1Ti 2:4** welcher will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

**1Ti 2:5** Denn Gott ist einer, und einer Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus,

**1Ti 2:6** der sich selbst gab **zum Lösegeld für alle**, wovon das Zeugnis zu seiner Zeit verkündigt werden sollte,

### **Tetelestei!**

Als der Herr JESUS am Kreuz rief:

„es ist vollbracht“= tetelestei kommt eigentlich von griechisch

**τελέω (teleo): vollenden**

Dies bedeutet eigentlich dass er seine Abgaben bezahlt hat, die Schuld bezahlt hat, aber hier nicht seine Schuld sondern unsere Schuld. Wie wir hier auch sehen.

**Kol 2:14** als er ausgetilgt die uns entgegenstehende Handschrift in Satzungen, die wider uns war, hat er sie auch aus der Mitte weggenommen, indem er sie an das Kreuz nagelte;

Ein Christ hat den Zwiespalt, dass er aus der Gemeinschaft mit dem Herrn JESUS fallen kann wenn er sündigt, obwohl alle seine Sünden bereits bezahlt sind. Das eine ist die Stellung und das andere der Wandel. Sünde im Leben eines Christen ist sehr wohl eine ernste Angelegenheit. Wir sollen nicht



sündigen, aber Johannes zeigt uns in seinem ersten Kapitel seines ersten Briefes wie wir damit umgehen sollen. Wenn wir sagen wir sündigen nicht, machen wir den Herrn zum Lügner und sind nicht in der Wahrheit. Wenn wir sündigen müssen wir uns reinigen lassen vom Blut des Herrn. Auch ein Christ kann wenn er sich nicht durch den hl. Geist der in ihm wirkt zur Busse rufen lässt unter die Zucht Gottes kommen. Diese ist aber nicht der Zorn Gottes, sondern ein Zeichen der Liebe Gottes wenn ein Kind Gottes zu weit aus der Gemeinschaft fällt. Zucht ist nicht angenehm, ist aber gleichzeitig auch ein Zeichen der Sohnschaft eines Menschen, wie uns der Schreiber des Hebräer Briefes zeigt.

Heb 12:6 denn wen der **Herr liebt**, den züchtigt er; er geißelt aber jeden Sohn, den er aufnimmt".

Es geht also bei Zucht (die sogar zum leiblichen Tode führen kann, der Sünde zum Tod, aber nicht dem Verlust der Sohnschaft) immer um Zurechtbringung. Im Jakobus Brief sehen wir dass Werke wichtig sind im Leben eines Christen und ein Zeichen seiner Sohnschaft, aber wir sehen es nicht im Gegensatz sondern als Ergänzung zum Römer Brief, der uns die Lehre der Gnade und des Jakobus Briefes der uns die Früchte der Gnade, nämlich die Wichtigkeit der Werke im Glauben zeigt.

---

**Gnade und Gesetz können nicht zusammen existieren.**




---

Gal 2:21 Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, dann ist **Christus umsonst** gestorben.

Niemals sollte ein Prediger oder Bibel Lehrer Angst predigen um Christen unter Kontrolle ihrer alten Natur zu halten indem er ihnen die Irrlehre der

Verlierbarkeit des Heils lehrt. Zum einen weil er vielleicht selber so gelehrt wurde oder weil er vielleicht ein falscher Bruder ist der nur die Freiheit in Christus dazu benutzen möchte Christen in die Sklaverei des Gesetzes zu treiben um sie am Wachstum zu hindern. Die Verlierbarkeit der Sohnschaft und Gesetzlichkeit, bzw. die Lehre Christen unter Gesetz zu stellen, bzw. z.B. die Lehre der Lordship Salvation sind Irrlehren des Teufels, der versucht Christen an ihrem Wachstum zu hindern indem er ihnen Angst macht und sie nur noch auf ihre alte Natur blicken und diese zu verbessern suchen statt auf ihre neue Natur um in der Liebe zu wachsen.

Nur indem wir wissen was wir in Christus geworden sind für Gott können wir zu dem heranwachsen was wir bereits sind, wir nennen es Wandel oder Heiligung.

Dieser Prozess ist aber ebenfalls Gnade und wird erschwert wenn nicht sogar verhindert wenn Prediger Christen einen „christlichen Minderwertigkeitskomplex“ lehren und eintrichtern. Habe Angst aus der Kindschaft zu fallen, sehe dich als unwürdig und Müll, dann erst kannst du vielleicht Gott gerecht werden in der Nachfolge. Das bedeutet wir wenden das gleiche Wertesystem das wir in der Welt haben in unsrer Beziehung auf Gott an. Anerkennung und Liebe, sowie geistliches Wachstum durch die Summe unserer Werke, in Angst und aus der Motivation unwürdig zu sein und würdiger zu werden damit uns Gott noch mehr liebt als unsere Kinder. Siehe Teil eins meiner Ausführungen „ Stellung und Wandel in Christus“.

### Paulus ist Sauer

**Gal 2:4** es war aber der nebeneingeführten falschen Brüder wegen, die nebeneingekommen waren, um unsere Freiheit auszukundschaften, welche wir in Christo Jesu haben, auf daß sie uns in Knechtschaft brächten;

Paulus zeigt uns im Galater Brief dass er als Apostel vom Herrn JESUS persönlich und nicht von irgendeiner menschlichen Institution oder Herkunft berufen wurde, ja er wurde vor seinem Zusammentreffen mit den anderen Aposteln zuerst drei Jahre lang in Arabien vom Herrn JESUS PERSÖNLICH unterrichtet und legitimiert.

**Gal 1:11** Ich tue euch aber kund, Brüder, daß das Evangelium, welches von mir verkündigt worden, nicht nach dem Menschen ist.

**Gal 1:12** Denn ich habe es weder von einem Menschen empfangen, noch erlernt, sondern durch Offenbarung Jesu Christi.

**Gal 1:17** und ging auch nicht hinauf nach Jerusalem zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern ich ging fort nach Arabien und kehrte wiederum nach Damaskus zurück.

Der Hintergrund des Galater Briefes ist folgender:

Es haben sich falsche Brüder eingeschlichen die hinter Paulus herreisten und die Bekehrten in den Gemeinden wo Paulus das Evangelium brachte wie den Gemeinden Galatiens ins Judentum zu ziehen. Sie sollten sich beschneiden lassen um dann das Gesetz zu halten. Im ersten Treffen der Apostel in Apostelgeschichte 15 sehen wir wie beschlossen wurde dass die Gläubigen in Christus nicht unter Gesetz gestellt werden dürfen. Diese falschen Brüder hielten sich also nicht daran.

Es geht also hier nicht um kleine Fragen sondern fundamentale Irrlehren die bis in die heutige Zeit überlebt haben.

### **Wie wird man ein Kind Gottes und bekommt ewiges Leben?**

Paulus lehrt:

Glaube an den Herrn JESUS +.....nix = Gnade

Die Irrlehrer Galatiens lehrten:

Glaube an den Herrn JESUS ja...aber lasse dich auch beschneiden und halte das Gesetz Mose.

Also Gnade plus...Werke als Bedingung gerettet zu werden oder zu bleiben.

Dies ist eine Irrlehre und Paulus ist sehr sauer und er geht sogar soweit dass er diese Lehre verflucht.

**Gal 1:6** Ich wundere mich, daß ihr so schnell von dem, der euch in der Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen Evangelium umwendet,

**Gal 1:7** welches kein anderes ist; nur daß etliche sind, die euch verwirren und das Evangelium des Christus verkehren wollen.

**Gal 1:8** Aber wenn auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium verkündigte außer dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht!

**Gal 1:9** Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt außer dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!

Es geht also hier um essentielle Fragen des Glaubens in Gottes Wort.

Wie wird man gerettet?!

Es geht nicht nur um die Frage der Erlösung sondern auch des Wandels.

Bis heute gibt es Irrlehren die zum Heilswerk des Herrn JESUS am Kreuz gewissen Rituale oder Werke hinzufügen als Bedingung gerettet und erlöst zu werden.

Diese fallen also ebenfalls unter den Fluch des Paulus und sind eine ernste Angelegenheit.

Wer im Internet viel unterwegs ist kennt Personen, die hier in Facebook oder YouTube oder anderen Webseiten diese Irrlehren verbreiten und Menschen belügen und verführen.

Personen wie z.B.

Harold Graf, Steve Okunola, Infokrieger MCM, Nature 23, Nature 23

Infokrieger, Norbert Link, Walter Veight, und viele andere.

Ebenfalls ist es eine Irrlehre zu sagen: Wir halten nur die Moralgesetze und eben nicht die Ritualgesetze usw., Ein Mensch muss getauft sein um gerettet zu sein oder muss in Zungen reden usw.

Also Vorsicht im Internet, auch wenn viele Webseiten mit dem Namen JESUS werben und vielleicht gute Aufklärung machen über Hintergründe der Welt verstecken sich oft Irrlehren dahinter wie obige oder die Sekte der Adventisten die ebenfalls dämonisch und verflucht ist, lehrt sie Gesetz und antisemitische Israel lehre und vieles mehr.

Paulus erklärt sehr genau und ernst und sogar in einer gewissen Wut wie gotteslästerlich die Lehre derer ist die die durch die Gnade des Kreuzes geretteten wieder in ein System des Gesetzes, also Werke als Mittel zur Rechtfertigung zu bringen.

Würden wir so handeln und leben wollen, würden wir aus der Gnade fallen ( nicht aus der Sohnschaft ) und hier auch wieder den Folgen des Gesetzes unterworfen sein.

**Gal 5:3** Ich bezeuge aber wiederum jedem Menschen, der beschnitten wird, daß er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist.

**Gal 5:4** Ihr seid abgetrennt von dem Christus, so viele ihr im Gesetz gerechtfertigt werdet; ihr seid aus der Gnade gefallen.

*Gnade und Gesetz können also niemals gleichzeitig zur Rechtfertigung vor Gott führen! Würde ich also das Gesetz neben der Gnade des Kreuzes als Basis meiner Werke als Christ nehmen wäre ich*

**Gal 2:18** Denn wenn ich das, was ich abgebrochen habe, wiederum aufbaue, so stelle ich mich selbst als Übertreter dar.

**Und der Herr JESUS wäre**

**Gal 2:21** Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz kommt, **dann ist Christus umsonst gestorben.**

**Das ist eine sehr ernste IRRLEHRE!**

**Irrlehrenalarm**



**Nur die Gnade macht uns absolut gerecht und heilig vor Gott in unserem Herrn JESUS CHRISTUS.**

**Tit 3:4** Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien,

**Tit 3:5** errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes,

**Tit 3:6** welchen er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesum Christum, unseren Heiland,

**Tit 3:7** auf daß wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben würden nach der Hoffnung des ewigen Lebens.

Wenn es irgendetwas geben würde was wir tun könnten um unserer Sohnschaft zu erhalten als Werke in Christus um nicht verloren zu gehen würde es bedeuten Gottes Werk am Kreuz wäre nicht genug und nicht vollständig, ja es würde also einen Weg geben selber beizutragen. Dann wäre der Herr JESUS nicht das Lamm Gottes sondern Gott der Vater hätte seinen Sohn getötet, also ermordet, obwohl es einen anderen Weg gegeben hätte. **Wir aber** haben den Herrn JESUS getötet, weil nur unsere Sünden und unsere sündige Natur es notwendig machten, dass Gott in seiner Liebe und Herrlichkeit sich zu nichts machte und Mensch wurde um uns zu erretten.

**2Ko 8:9** Denn ihr kennet **die Gnade unseres Herrn Jesus Christus**, daß er, da er reich war, um euretwillen arm wurde, auf daß ihr durch seine Armut reich würdet.

Er, der Schöpfer des Universums, unendlich reich, wurde wegen uns arm indem er sich zu nichts machte und Mensch wurde, damit wir durch sein Werk am Kreuz unendlich reich würden in ihm und der Herrlichkeit Gottes. **DURCH SEINE GNADE!**

**Eph 1:3** Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christo,

**Eph 1:6** zum Preise der Herrlichkeit seiner **Gnade, worin er uns begnadigt** hat in dem Geliebten,

**Eph 1:7** in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, **nach dem Reichtum seiner Gnade,**

**1Pe 1:10** Nach dieser Seligkeit suchten und forschten die Propheten, die von der euch **widerfahrenen Gnade** geweissagt haben.

***Und wir sollen in dieser Gnade wachsen, wie werden wir im Weiteren noch sehen.***

**2Pe 3:18 Wachset dagegen in der Gnade und Erkenntnis unsres Herrn und Retters Jesus Christus!** Sein ist die Herrlichkeit, sowohl jetzt, als für den Tag der Ewigkeit!

---

### **Freimütigkeit in der Gnade des Herrn JESUS!**

Wenn wir uns als Menschen, insbesondere als Kinder Gottes dem Herrn nahen sollten wir das in der Gnade tun. Nahen wir uns ihm nicht aus Gnade sondern aus Angst, Schuldgefühlen und unserem alten angeborenen Verhalten von

Anerkennung und Liebe aus dem Maß der Werke die wir tun, nahen wir uns ihm nicht wie wir es sollen. Wenn Prediger, die falsch unterrichtet sind oder Irrlehrer Angst lehren, Gesetz und Gesetzlichkeit oder Irrlehren wie z.B. Lordship Salvation oder Verlierbarkeit des Heils lenken sie den Gläubigen von der Gnade weg hin zu den oben genannten alten Verhaltensweisen.

Johannes zeigt uns aber

**1Jo 4:17** Darin ist die Liebe bei uns vollkommen geworden, daß wir Freimütigkeit haben am Tage des Gerichts, denn gleichwie Er ist, so sind auch wir in dieser Welt.

**1Jo 4:18** Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht macht Pein; wer sich aber fürchtet, ist nicht vollkommen geworden in der Liebe.

Haben wir also Angst, dann sind wir nicht vollkommen in der Liebe! Darüber sollten wir einmal nachdenken. Der Herr JESUS zeigt uns am Beispiel der Fußwaschung und Johannes erklärt diese näher in seinem ersten Kapitel seines ersten Briefes wie er im Himmel ständig den Dienst unseres Hohepriesters vollbringt, da der Teufel uns ständig verklagt bei Gott ( Offenbarung 12)

Es ist immer eine Moment zu Moment Entscheidung in der Heiligung, dem Wandel in Christus uns von dem in uns Gott, dem hl. Geist verändern zu lassen und wie wir, wenn wir sündigen uns reinigen lassen. Aber nicht in Angst sondern in Umkehr und indem wir auch hier das Blut des Herrn JESUS uns reinigen lassen. Er ist unser Priester nach der höheren Ordnung Melchisedeks, wie wir in Hebräer 5-7 genau erklärt bekommen. Und dies auch in der entsprechenden Notiz betrachten werden.

**Heb 7:22** um so viel mehr ist Jesus auch eines bessern Bundes Bürge geworden.

**Heb 7:25** Daher vermag er auch völlig zu erretten, die durch ihn Gott nahen, indem er immerdar lebt, um sich für sie zu verwenden.

**Heb 7:26** Denn ein solcher Hohepriester geziemte uns: heilig, unschuldig, unbefleckt, abgesondert von den Sündern und höher als die Himmel geworden,

Wir haben einen Hohepriester, der sich immer für uns einsetzt, dem wir täglich in einer persönlichen Beziehung unsere Sünden bekennen sollen um uns reinigen zu lassen und uns verändern zu lassen.

Wir haben sogar das Recht als Kinder Gottes **IN DER GNADE DES HERRN JESUS** zum Thron der Gnade im Himmel zu treten und den Vater des Herrn JESUS **ABBA** zu nennen.

**Heb 4:15** denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid zu haben vermag mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem versucht worden ist in gleicher Weise wie wir, ausgenommen die Sünde.

**Heb 4:16** Laßt uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zu **dem Thron der Gnade, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe.**

**Röm 8:15** Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in welchem wir rufen:

**Röm 8:16** Abba, Vater! Der Geist selbst zeugt mit unserem Geiste, daß wir Kinder Gottes sind.

**Welch wunderbare Gnade unseres Herrn und Gottes JESUS CHRISTUS!**

Diese Gnade soll uns Mut machen auch wenn wir fallen immer wieder aufzustehen und in der Motivation Werke zu tun, nicht damit wir noch mehr geliebt werden von Gott und Sicherheit des Heils haben oder Anerkennung sondern WEIL wir Sicherheit des Heils haben und Liebe und in der Liebe des Herrn geborgen sind **ZURÜCK ZU LIEBEN**. Dazu sind wir fähig gemacht worden in Christus such Gnade!

**1Jo 4:19 Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.**

Die Gnade rettet uns nicht nur und macht uns zu Kindern Gottes sondern sie bringt uns auch durch und macht uns zu Überwindern. Gnade hört nicht mit der Bekehrung auf sondern sie hält ewig und ist unverlierbar, ist ein Mensch einmal mit dem hl. Geist als Unterpfand auf die Erlösung hin versiegelt.

**Eph 1:13** auf welchen auch ihr gehofft, nachdem ihr gehört habt das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, in welchem ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geiste der Verheißung,



**Eph 1:14** welcher das Unterpfand unseres Erbes ist, zur Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preise seiner Herrlichkeit.

**Wie lehrt der Herr JESUS Gnade?!**

Schauen wir einmal an einem Beispiel an wie der Herr Jesus den Unterschied zwischen Werken des Fleisches und der Gnade des Glaubens darstellt.

1.) Zuerst Lukas 18 ein Gleichnis ab Vers zehn:

**Luk 18:10** Zwei Menschen gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer und der andere ein Zöllner.

**Luk 18:11** Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst also: O Gott, ich danke dir, daß ich nicht bin wie die übrigen der Menschen, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner.

**Luk 18:12** Ich faste zweimal in der Woche, ich verzehnte alles, was ich erwerbe.

**Luk 18:13** Und der Zöllner, von ferne stehend, wollte sogar die Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: O Gott, sei mir, dem Sünder, gnädig!

**Luk 18:14** Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus vor jenem; denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; wer aber sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Der Herr Jesus stellt hier zwei Personen gegenüber. Zum einen ein Pharisäer, also einen Menschen der überaus religiös und zumindest äußerlich das Gesetz Moses erfüllen möchte. Zum anderen einen Zöllner. Zöllner war sehr verhasst unter dem Volk weil sie im Auftrag der Besetzer und Unterdrücker, den Römern, Steuern eintrieben und dabei ihr eigenes Volk betrogen. Der Herr Jesus hätte kaum zwei entgegengesetztere Persönlichkeiten gegenüberstellen können. Pharisäer, die in ihren religiösen Praktiken oft vom Herrn Jesus kritisiert wurden weil sie das Gesetz Gottes das Gott Mose gegeben hat entstellten indem sie Dinge hinzu fügten die nicht aus wahren Glauben motiviert waren sondern rein religiös.

In Matthäus 23 lesen wir hier hat der Herr Jesus das heuchlerische Verhalten und die äußere Religiosität der Pharisäer Angriff und verurteilt

**Mat 23:1** Dann redete Jesus zu den Volksmengen und zu seinen Jüngern und sprach:

**Mat 23:2** Die Schriftgelehrten und die Pharisäer haben sich auf Moses' Stuhl gesetzt.

**Mat 23:3** Alles nun, was irgend sie euch sagen, tut und haltet; aber tut nicht nach ihren Werken, denn sie sagen es und tun's nicht.

**Mat 23:4** Sie binden aber schwere und schwer zu tragende Lasten und legen sie auf die Schultern der Menschen, aber sie wollen sie nicht mit ihrem Finger bewegen.

**Mat 23:5** Alle ihre Werke aber tun sie, um sich vor den Menschen sehen zu lassen; denn sie machen ihre Denkkärtchen breit und die Quasten groß.

**Mat 23:6** Sie lieben aber den ersten Platz bei den Gastmählern und die ersten Sitze in den Synagogen

**Mat 23:7** und die Begrüßungen auf den Märkten und von den Menschen Rabbi, Rabbi! genannt zu werden.

**Mat 23:8** Ihr aber, laßt ihr euch nicht Rabbi nennen; denn einer ist euer Lehrer, ihr alle aber seid Brüder.

**Mat 23:9** Ihr sollt auch nicht jemand auf der Erde euren Vater nennen; denn einer ist euer Vater, der in den Himmeln ist.

**Mat 23:10** Laßt euch auch nicht Meister nennen; denn einer ist euer Meister, der Christus.

**Mat 23:11** Der Größte aber unter euch soll euer Diener sein.

**Mat 23:12** Wer irgend aber sich selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer irgend sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden.

**Mat 23:13** Wehe aber euch, Schriftgelehrten und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verschließet das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr gehet nicht hinein, noch laßt ihr die Hineingehenden eingehen.

Der Jesus verweist auf die Pharisäer, das Volk solle das Gesetz des Mose beachten, aber nicht die Werke der Pharisäer, die nur auf Stolz, Religiosität und Heuchlerei gegründet waren nach nachahmen.

Diese Pharisäer hielten zwar das Gesetz äußerlich und erschienen deswegen religiös sehr sauber, aber der Herr Jesus zeigt deutlich dass dies nur Heuchlerei war, um von Menschen Anerkennung zu bekommen und Eindruck zu erwecken.

Der Herr JESUS sagt hier: **GOTT IST NICHT BEEINDRUCKT!**

# I'M NOT IMPRESSED

---

Indem der Herr JESUS aber den Blick zu dem Zöllner lenkt zeigt er wie dieser sich Gott nähert, nämlich in der Haltung der Sündenerkenntnis und dem Wunsch nach Gemeinschaft mit Gott und Vergebung seiner Sünden. Er wendet sich an die Gnade Gottes, um Vergebung zu erlangen weil er weiß dass sein Inneres nicht sauber ist vor Gott und er Vergebung braucht. Er wollte eine Reinigung seines Inneren und nicht nur äußerlich. Dies tat er nicht über Werke sondern einen Glauben der ihn hoffen und vertrauen ließ dass Gott trotz seiner Sünden ihn erhört und ihm vergibt und ihn annimmt.

**Heb 11:6** Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muß glauben, daß er ist, und denen, die ihn suchen, ein Belohner ist.



Sicher haben die Pharisäer das Gesetz beachtet und nicht gelogen bei dem in was sie sich selber anpriesen, aber es waren Werke der Religiosität und des Fleisches um sich Gerechtigkeit zu verdienen. Hätten sie das Gesetz nicht verändert und wären ihm gefolgt wie es gegeben wurde hätten sie erkannt dass sie inwendig nicht gerechtfertigt werden können und Gnade brauchen, ein neues Herz wie es in Jeremia 31.31. ja prophezeit wurde im neuen Bund, den der Herr JESUS dann beim Abendmahl einsetzte, aber sie schauten auf das

Äußerliche. Religion reinigt vielleicht das Äußerliche, so dass ein Mensch fromm erscheinen kann, aber es heißt noch lange nicht, dass dieser Mensch sich auch innerlich Gott im Glauben und der Gnade genähert hat und seine Werke auch Werke des Glaubens sind.

### Die Freiheit in Christus



Im Brief an die Galater sehen wir Bruder Paulus ziemlich eifrig und auch nicht „amused“ darüber dass „falsche Brüder“ eindringen und die Gemeinden Galatiens mit einer der schlimmsten Irrlehren infiltrierten die schon recht früh aufkamen: Neben dem Kreuz die Gläubigen ins Gesetz des Sinai zu drängen. Dies würde wie man beim Lesen des Briefes schnell erkennt den Kreuzestod des Herrn JESUS lästern, ja sogar sinnlos machen. Diese Lehren haben das Ziel die Freiheit der Menschen in Christus, den Christen, zu „beschneiden“ und sie erneut unter einen Zuchtmeister zu stellen den es so nicht mehr gab.

Hier steht in krassem Kontrast GNADE auf dem Prüfstand.

Diese Irrlehrer wollten die Lehren die Paulus von Gott brachte unterwandern indem sie lehrten dass neben dem Kreuz auch das Gesetz gehalten werden muss und Christen sich beschneiden müssen.

Paulus zeigt in diesem Brief deutlich dass genauso wie ein Mensch nichts tun kann um Gott zu helfen gerettet zu werden und Gott gerecht zu werden, genauso wenig kann ein Mensch im Wandel aus der alten Natur heraus, also aus sich alleine einen Wandel in Christus leben.

**ALLES IST GNADE!**

**Das Leben als Christ in Christus ist nicht schwer, es ist UNMÖGLICH! Aus der alten Natur heraus, sondern nur möglich in der Gnade der Leitung durch den hl. Geist und den Herrn JESUS, der in uns wohnt.**

Wir sind Tempel Gottes geworden und allein durch diese Tatsache der neuen Schöpfung sind wir fähig Werke des Glaubens zu tun. Die Entscheidung dazu ist immer wieder eine Moment zu Moment Entscheidung, aber das Ausführen ohne Gottes Gnade nicht möglich.

Wie können wir also verstehen wie wir als Christ den Begriff „Freiheit in Christus“ wie wir ihn im Galater Brief Kapitel 5 lesen können in unserem Leben anwenden sollen. Heißt es wir sind gesetzlos? Wir können machen was wir wollen denn wir sind ja gerettet? Nein bei Weitem nicht.

Wir sind nie gesetzlos, denn wir sind unter dem Gesetz des Christus wenn wir dem Herrn angehören. Dieses „Gesetz“ finden wir aber nicht im Sinai, sondern in den Briefen der Apostel.

**Gal 5:1** Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft halten.

Wenn das Gesetz Mose sagt: Du sollst nicht! Sonst....

Sagt das Gesetz des Christus: Du hast gelogen? Jetzt lüge nicht mehr, sondern werde was du bereits bist, gerecht gemacht in Christus und betrübe nicht Gott, den hl. Geist mit dem du versiegelt wurdest.

**Eph 4:28** Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr, sondern arbeite vielmehr und wirke mit seinen Händen das Gute, auf daß er dem Dürftigen mitzuteilen habe.

**Eph 4:29** Kein faules Wort gehe aus eurem Munde, sondern das irgend gut ist zur notwendigen Erbauung, auf daß es den Hörenden Gnade darreiche.

**Eph 4:30** Und betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes, durch welchen ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung.

Das Motto eines Christen sollte also nicht Angst sein in Christus, Angst die auf allerlei falschen Lehren beruht, sondern:

## Glaube und Wandel, der auf LIEBE zu Gott, zum Herrn JESUS gegründet ist

### Was ist die erste Frucht des hl. Geistes?

Bibel Wissen? Heilig aussehen? Heilig und frommes Gerede? Sehen und Gesehen werden? Oberlehretum? Lieber belehren statt zu lernen? Also alles Werke die mehr oder weniger aus Stolz und unserer alten Natur heraus geschehen? Auch wenn sie äußerlich vielleicht fromm aussehen? Wollen wir Gott täuschen? Wir werden uns nur selber täuschen! Nicht dass Bibel Wissen und lernen nicht wichtig wären, ja das sind sie sehr, aber...Was ist die Frucht des Geistes?

Die Früchte des Geistes und die Früchte des Fleisches.

**Gal 5:22** Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit;

**Gal 5:23** wider solche gibt es kein Gesetz.

**Röm 13:9** Denn das: "Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, laß dich nicht gelüsten", und wenn es ein anderes Gebot gibt, ist in diesem Worte zusammengefaßt: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst".

**Röm 13:10** Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe die Summe des Gesetzes.

Diese Verse sind selbsterklärend.

***Das einzige Werk das Gott gefällt in unserem Wandel ist also ein Werk des Glaubens, auf der Basis des Herrn JESUS mit der Motivation der ungeheuchelten Liebe!***

**1Ko 13:2** Und wenn ich Prophezeiung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß, und wenn ich allen Glauben habe, so daß ich Berge versetze, aber nicht Liebe habe, so bin ich nichts.

Nicht aber geheuchelte Argumente der Liebe um als Totschlagargument zu dienen um biblische Argumente oder Diskussionen oder unangenehme Themen zu beenden, sondern reine und ungeheuchelte Liebe.

Liebe die den anderen höher achtet und in einer Haltung der Achtung und Demut motiviert ist.

**Röm 12:9** Die Liebe sei ungeheuchelt. Verabscheuet das Böse, haltet fest am Guten.

**Röm 12:10** In der Bruderliebe seid herzlich gegeneinander, in Ehrerbietung einer dem anderen vorangehend;

**1Ko 13:13** Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.

---

## **Wandel in Liebe und Demut!**

### **Was aber ist Demut, was ist Bruderliebe, Wandel im Geiste?**

Wir kommen jetzt zu einem der schönsten Themen in biblischer Betrachtung neben Prophetie und vielen anderen wunderbaren Gegenständen in Gottes Wort.

Wandel in der Liebe und Sicherheit, der Freiheit in Christus und die Früchte des Geistes, der in uns wohnt.

---

Demut ist oft ein Totschlagargument: Du widersprichst meiner Meinung als Prediger, Ältester oder Bruder? Dann halt den Mund und sei demütig! Demütig heißt Kein Widerspruch, halt die Klappe und zeige dass du ein Unwürdiger bist?!

---

Das ist keine Demut. Demut ist **KRAFT UNTER KONTROLLE**, unter der Kontrolle des Herrn JESUS. Den eigenen Willen, der per se keine Sünde ist am Worte Gottes zu prüfen und unter den Willen des Herrn JESUS zu stellen ist Demut. Ihm zu gehorchen und in seiner Liebe zu wandeln ist Demut. Sich verändern zu lassen ist Demut. Aber Gott macht uns dabei nicht zu willenlosen und in einem

christlichen Kontext gerne gelehrten Minderwertigkeitskomplex lebenden Kindern.

---

Kraft und Stärke in dem Herrn, wie wir auch in der Beschreibung der Waffenrüstung Gottes in Epheser 6 sehen. Demut ist nicht ein besseres Wort für „Klappe halten“ sondern eine innere Haltung der Dankbarkeit und Liebe Gott gegenüber und dem Mitbruder (Schwester) wo wir unseren Willen nach einer Prüfung Gottes Willen unterstellen. Es ist keine Sünde einen eigenen Willen zu haben, denn Gott hat uns mit dieser Fähigkeit geschaffen, sondern es wäre Sünde unseren Willen nicht zu prüfen und dem Herrn zu unterstellen.

Würdig zu wandeln in dem was wir bereits sind:

Heilig, Untadelig und Gerecht gemacht

**Eph 4:1** Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn, daß ihr würdig wandelt der Berufung, mit welcher ihr berufen worden seid,

**Eph 4:2** mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander ertragend in Liebe,

Interessant ist das Wort ertragend

**ἀνέχομαι (anechomai): ertragen**

Im Grundtext: etwas Schwieriges zu ertragen, sich vertragen, etwas aushalten. Und dazu braucht es Kraft (DEMUT) UNTER KONTROLLE. Die Liebe hier ist AGAPE Liebe, also die Liebe die von oben kommt, Gottes Liebe. Menschlich gesehen kommen wir nicht mit jedem immer klar und können das auch nicht, aber im Blick auf den Herrn können wir in der Kraft des hl. Geistes auch Geschwister lieben die wir mehr oder weniger ertragen 😊

Wie der Herr JESUS uns lehrt: Er definiert unsere Liebe zu Gott über die Liebe zu unserem Bruder und das sicher nicht umsonst, denn er weiß wie schwierig wir uns tun uns zu lieben. Aber Gott ist vollkommene Liebe und wie sollen wir denn ihn lieben wenn wir uns nicht üben unseren Bruder zu lieben, sei er wie er will und im Bewusstsein dass der Herr ihn genauso liebt wie uns.



**1Jo 4:20** Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und haßt seinen Bruder, so ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann der Gott lieben, den er nicht gesehen hat?

**1Jo 4:21** Und dieses Gebot haben wir von ihm, daß, wer Gott liebt, auch seinen Bruder liebt.

heißt nicht dass ich mit jedem Bruder gleich gut zu Recht komme, aber hier wird vor allem die Grundhaltung unseres Herzens angesprochen.

Gott schaut hinter unsere frommen Masken!

Woran werden die Menschen erkennen dass wir Jünger JESU sind?

**Joh 13:34** Ein neues Gebot gebe ich euch, daß ihr einander liebet, auf daß, gleichwie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebet.

**Joh 13:35** Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

heißt nicht dass ich mit jedem Bruder meine engsten Geheimnisse und Sorgen teilen kann und muss, aber es zeigt die Grundhaltung der Agape, der Liebe Gottes die wir üben sollen um dem Herrn JESUS ähnlicher zu werden.

Was heißt es aber nun im Geiste zu wandeln und der Tempel Gottes zu sein?

Paulus erklärt uns recht einfach was das Gesetz des Christus beinhaltet und es ist eigentlich nicht schwer:

**Gal 5:13** Denn ihr seid zur Freiheit berufen worden, Brüder; allein gebrauchet nicht die Freiheit zu einem Anlaß für das Fleisch, sondern durch die Liebe dienet einander.

**Gal 6:2** Einer trage des anderen Lasten, und also erfüllet das Gesetz des Christus.

**Gal 6:3** Denn wenn jemand meint, etwas zu sein, da er doch nichts ist, so betrügt er sich selbst.

**Gal 5:14** Denn das ganze Gesetz ist in einem Worte erfüllt, in dem: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst".

Ok, hier können wir enden und die Betrachtung beenden ....wenn da nicht.....

Unsere alte Natur wäre. Aber diese obigen Verse sind eigentlich genau das was Gott möchte und unsere Freiheit in Christus. Natürlich brauchen wir noch

etwas mehr Belehrung um genau zu sehen wie wir das umsetzen können und wir finden es natürlich auch in Gottes Wort.

Wir sehen die Werke des Fleisches aufgeführt als.....aus unserer alten Natur...

**Gal 5:19** Offenbar aber sind die Werke des Fleisches, welche sind: Hurerei, Unreinigkeit, Ausschweifung,

**Gal 5:20** Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Sekten, Neid, Totschlag,

Früchte des Geistes sind im Gegensatz dazu.....

**Gal 5:22** Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit;

Den Gegenstand des Richterstuhls Christi haben wir bereits in der Datei „Entrückung“ behandelt und wir wissen daher, dass Werke einmal nach der Motivation beurteilt werden. Wenn Werke Frucht bringen sollen dann nur auf der Grundlage des Herrn JESUS und Vers 22 in Galater 5 sind z.B. genau Charakter Eigenschaften des Herrn JESUS und somit auch Grundlage für Werke die Frucht bringen können.

Wenn also ein Christ sündigt dann tut er es in seiner alten Natur und wie soll man sich jetzt verhalten? Ist das ein richtiges Gebet: Herr vergib uns alle unsere Sünden die wir immer wieder tun in unserem Wandel? Herr, vergib mir noch einmal dies und jenes und ich werde mich anstrengen es nie mehr zu tun usw....

Nun kommen Lehrer die falsche Dinge lehren wie z.B.

**Heb 10:26** Denn wenn wir mit Willen sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, so bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig,

Und sofort haben wir bei den weniger in der Schrift gefestigteren Geschwistern .... Die Reaktion von ANGST! Hier steht man kann sein Heil verlieren....



Das steht aber nicht da... Zum einen ist jede Sünde mit Willen begangen, oder gibt es eine die wir unwillentlich tun? Mal ehrlich, ein jeder prüfe sich selber. Hier geht es im Kontext des Hebräer um die Bedeutung des Geschriebenen und der Ermahnungen an die Christen aus dem Judentum, die in den ersten 10 Kapiteln des Hebräer Briefes ermahnt wurden nicht mehr in den alten Bund zurückzugehen, weil sonst kein Boden mehr für Opfer ( von Schlacht und Brandopfer) übrig sind, wenn wir den Tod des Herrn ( das bessere einmalige und endgültige Opfer) nicht beachten und in das Gesetz zurückgehen. Kontext ist Israel, alter Bund, Opfer und neuer Bund Opfer des Herrn....

**Heb 9:24** Denn der Christus ist nicht eingegangen in das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen;

**Heb 9:25** auch nicht, auf daß er sich selbst oftmals opferte, wie der Hohepriester alljährlich in das Heiligtum hineingeht mit fremdem Blut;

**Heb 9:26** sonst hätte er oftmals leiden müssen von Grundlegung der Welt an; jetzt aber ist er **einmal** in der Vollendung der Zeitalter geoffenbart worden zur **Abschaffung der Sünde** durch sein Opfer.

### **ABSCHAFFUNG DER SÜNDE!!!!!!!!!!!!!!**

Wir sollten eine Sünde bekennen und dann könnten wir vielleicht so beten:

***Herr ich habe heute meinen Bruder dies oder jenes genannt oder ihn belogen, ich bekenne dass dies Sünde ist. Ich weiß dass du alle meine Sünden bereits vergeben und getragen hast am Kreuz, bitte reinige mich und richte mich neu aus durch dein Blut, durch deine Liebe und Gnade, damit ich mich weiter mehr verändern lassen und dir ähnlicher werden kann.***

Und was ist mit den Sünden denen wir uns nicht bewusst sind? Fallen die nicht unter die Gnade des Kreuzes? Natürlich!

**1Jo 1:9** Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

Wenn wir sündigen im WANDEL, dann bekennen wir unsere Sünden und das Blut des Herrn JESUS, dass bereits gut war um uns in die Stellung von Gerechten zu setzen und uns versöhnt hat mit Gott, uns in die Sohnschaft gesetzt hat, unsere Stellung in Christus, dieses Blut hat dann im WANDEL die reinigende Kraft uns rein zu machen und wieder neu auszurichten. Angst hat hier KEINEN PLATZ und Prediger die ANGST HIER LEHREN sollte man von der Kanzel jagen!

**Jak 4:17** Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.

*Sünde ist also zu wissen was man tun muss und es nicht zu tun.*

Wir haben also als Kinder Gottes eine Verantwortung je mehr wir lernen aus dem Worte Gottes.

In Bezug auf die LIEBE zu Gott und unser Verhalten zu unserem Bruder sehen wir aber leider sehr viel Heuchelei und Oberlehrertum. Dies ist nicht was gemeint ist in der Freiheit in Christus.

### **Wie Christus in dir wachsen kann**

Wie wir also gelernt haben, sollen wir also lernen in unserem Wandel alles festzumachen und zu handeln in Absprache und Abhängigkeit mit dem hl. Geist, der in uns wohnt. Wie können wir das lernen?

Der hl. Geist wird niemals von uns nehmen die Notwendigkeit dass wir entscheiden müssen in unserem Wandel wie wir uns in Situationen entscheiden. Dies ist ein ständiger, etwas schizophrener Prozess der Entscheidung. Dieser Prozess sollte uns aber nicht unruhig machen oder ängstlich oder unter Druck setzen. Vielmehr ist es eine Reise der Erfahrungen mit Gott die wenn wir uns darauf einlassen verändern kann. Das ganze Leben eines Christen ist ein Reifeprozess dem Herrn in der Kraft des hl Geistes ähnlicher zu werden. Hier wird es Rückschritte und Fortschritte geben solange wir leben.

Was waren nochmal die Früchte des Geistes (die gleichzeitig auch den Charakter des Herrn JESUS widerspiegeln)?

**Gal 5:22** Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit;

### Wie soll denn Christus in mir wachsen?

Wir sollen also den **Charakter des Herrn JESUS als Vorbild nehmen** um uns von Gott verändern zu lassen, nicht menschliche Prinzipien von Belohnung-Anerkennung sondern die Gnade die in uns ewig wirkt.

**Eph 5:1** Seid nun Nachahmer Gottes, als geliebte Kinder,

Lernen Nachahmer des Herrn JESUS zu werden!

In der Liebe des Herrn zu sein gibt keinen Raum für Angst, denn in der Liebe sind und werden wir nicht vollkommen sein wenn wir in Angst sind.

**1Jo 4:18** Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.

Der Herr JESUS sagt von sich selbst

**Mat 11:29** Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen;

**Mat 11:30** denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Ihn ihm zu sein heißt nicht in Angst zu sein sondern in ihm sein heißt in der Ruhe zu sein und in seiner Liebe. Und wenn wir fallen?

Dann lassen wir uns reinigen und dazu brauchen wir seine Reinigung im Wandel, täglich. Das erste was ein Christ braucht wenn er fällt ist SOFORT sich zum Herrn JESUS zu wenden und die Dinge klar machen. Aber nicht aus Angst, sondern um wieder in die Gemeinschaft mit ihm zu kommen die uns wieder ins Licht setzt und reinigt. Er ist unser Hohepriester ( nach der Ordnung Melchisedeks ) und verwendet sich für uns bei Gott, er ist fähig uns auch im Wandel immer völlig zu erretten, nicht in der Stellung (da sind wir bereist gerecht gemacht) sondern in unserer täglichen Beziehung mit Gott.

Er wäscht uns nicht den Kopf sondern die Füße, wie er es seinen Jüngern im Ober Saal gelehrt hat. Und so sollen wir es auch unter uns tun.

Nicht wie die frommen und in einer Haltung der „ ich bin besser und frommer als du“ Haltung, als Oberlehrer sondern in Liebe und Demut in einer ehrlichen und authentischen Haltung der Agape Liebe zu dem Bruder.

Spr 10:12 Haß erregt Zwietracht, aber **Liebe deckt** alle Übertretungen zu.

**2Ti 2:24** Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam,

**2Ti 2:25** der in Sanftmut die Widersacher zurechtweist, ob ihnen Gott nicht etwa Buße gebe zur Erkenntnis der Wahrheit,

Streiten hier im Sinne von sinnlosen Beschuldigungen und hässlicher Wortwechsel und Beschuldigungen (Streit, also Parteiungen lehrmässig sind durchaus manchmal nötig)

Auch der Herr JESUS zeigt uns dass Konfrontationen manchmal nötig sind, aber wenn er es uns zeigt dann müssen wir auch auf seine Motivation schauen und wenn wir ihn nachahmen sollten wir unsere Motivation genau prüfen ob sie auch in seinem Sinne ist.

Dann wird uns diese Haltung eines geben:

### **INNEREN FRIEDEN!**

Der Herr JESUS suchte nicht sein eigenes, er suchte den Vater und den Menschen, er suchte in der Liebe die Menschen zu retten und ihnen Ruhe zu geben.

So sollten wir auch sein.

Wie wird Liebe denn beschrieben, die Liebe die von Gott kommt?

**1Ko 13:4** Die Liebe ist langmütig, ist gütig; die Liebe neidet nicht; die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf,

**1Ko 13:5** sie gebärdet sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihrige, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu,

**1Ko 13:6** sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, sie erträgt alles,

**1Ko 13:7** sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.

Diese Liebe zeigt Charaktereigenschaften des Herrn JESUS und auch hier gibt es uns Hilfen zu lernen, auf welcher Grundlage unsere Werke sein sollen damit sie einmal Frucht bringen.

Nicht Gaben oder Intelligenz oder Erkenntnis alleine zählen hier. Denn alles das nutzt wenig wenn wir keine Liebe haben, hier wie der Herr uns ja ( siehe oben ) zeigt die Liebe zum Bruder zeigt unsere Reife im Wandel und der Liebe zu Gott.

**GOTT MACHT DAS MASS UNSERER LIEBE ZU IHM ABHÄNGIG VON DER LIEBE ZUM BRUDER (UND DER SCHWESTER)**

Das wird schwer wenn es um Geschwister geht die wir eigentlich nicht so sehr leiden können, die uns, menschlich gesehen, nicht liegen und das ist normal, aber eben hier fängt ja erst Wachstum an.

**1Ko 3:11** Denn einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Sehen wir das Schlechte im Bruder oder sehen wir das BESTE?

Decken wir Sünden mit unserer Liebe zu oder sind wir Oberlehrer die mit frommem Gehabe wie die Pharisäer unter religiös heuchlerischem scheingeistlichen Gehabe ermahnen wollen und damit nur uns als besonders geistlich hinstellen wollen?

Glauben wir, wir könnten Gott täuschen?

**Röm 14:1** Den Schwachen im Glauben aber nehmet auf, doch nicht zur Entscheidung zweifelhafter Fragen.

Jetzt verstehen wir mehr was es heißt

**Gal 6:2** Einer trage des anderen Lasten, und also erfüllet das Gesetz des Christus.

**Gal 6:4** Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er an sich selbst allein und nicht an dem anderen Ruhm haben;

Also wenn wir einen Bruder ermahne, was wir sollen dann müssen wir uns immer auch selber prüfen, denn alles ist GNADE und auch wir sind anfällig genauso zu fallen wie der Bruder.

Wie schön wäre es würden wir nur umgeben sein von Menschen die ständig in diesen Dingen leben und handeln würden.

Dies nennt die Schrift auch „erfüllt sein mit dem Heiligen Geist“. Wir sind Tempel des hl. Geist aber Wandeln wir erfüllt mit dem hl. Geist dann lassen wir ihn steuern und er kann uns direkt verändern und wir handeln und reden erfüllt vom hl. Geist. Ein Christ ist zwar Tempel des hl. Geistes aber nicht immer lebt und redet er erfüllt vom hl. Geist.

**Gal 5:25** Wenn wir durch den Geist leben, so laßt uns auch durch den Geist wandeln.

**Gal 5:26** Laßt uns nicht eitler Ehre geizig sein, indem wir einander herausfordern, **einander beneiden.**

**Neid ist einer der schlimmsten Feinde unter Christen!**

### **Der Frieden Gottes der alles übersteigt**

Inmitten einer großen Anfechtung und Angriffen erfüllt sein vom hl Geist ist eine große innere Ruhe und die Freude zu haben die uns der Herr JESUS vorgelebt und verheißen hat. Gibt es schöneres was ein Christ in der Kraft des Herrn JESUS in seinem Leben und allen seinen Anforderungen erleben kann? Nicht materiell sondern

**Joh 14:27** Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.

Egal wie unser Charakter, unser Temperament sein kann und wie wir menschlich gesehen beschaffen sind. Wir können diesen Frieden, der übernatürlich ist haben.

**AUS GNADE!**

Lasst uns nie vergessen dass alles Gnade ist. Und diese Gnade ist Gottes Liebe und er hat uns ZUERST geliebt in dem er seinen ewigen geliebten Sohn JESUS CRISTUS als Mensch geschickt hat um uns mit sich zu versöhnen. Es hat ihn einen großen Preis gekostet. Der HERRR JESUS hat seinen Leib schlachten lassen als Opfer Lamm für unsere Sünden und am Kreuz in den drei Stunden der Finsternis, getrennt vom Vater die Strafe für unsere Sünden bezahlt und somit ist er unser Hohepriester geworden.

**Tetelestei! BEZAHLT!**





In dem Sinne lasst uns in dieser Gnade wachsen und uns nicht von falschen Lehren beirren die dieser Gnade „menschliche“ Werke hinzufügen wollen.

In dem Sinne

Maranatha und Gottes Frieden allen. ☺

